

9
2015

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

3. Special Olympics

**1200 Teilnehmer
bei Landesspielen
in Hannover**

5

58. Jugend-EM in Bratislava

**Jannik Xu krönt
seine Schülerzeit
mit Silbermedaille**

14

11. Senioren-EM in Tampere

**Ursula Krüger und
Dieter Lippelt
sammeln Medaillen**

16





EASY BALL 40+
PLASTIC TABLE TENNIS BALL

• **MADE IN GERMANY.**

VERY ROUND.
VERY NEW.
VERY EASY.

BUTTERFLY STORE GÖTTINGEN
Robert-Bosch-Breite 9 · 37079 Göttingen
Tel.: 0551 531 1828
store-goettingen@butterfly.tt
goettingen.butterfly.tt

WWW.BUTTERFLY.TT

5

Über 1200 Teilnehmer waren bei den 3. Special Olympics Landesspielen im Sportpark Hannover dabei.



12

Bei der vierten Auflage der Jahrgangsmeyerschaften beim TuS Empelde zeigten sich viele Talente.



Ursula Krüger (ESV Lüneburg) gewann zwei Medaillen bei den 11. Senioren-Europameisterschaften in Tampere (Finnland).



16



14

Caroline Hajok (MTV Tostedt) erlebte ihre zweite Jugend-Europameisterschaft in Bratislava (Slowakei).

Zum Titelbild

Jannik Xu (SV Bolzum) errang zum Abschluss seiner Schülerzeit die Silbermedaille im Einzel bei den 58. Jugend-Europameisterschaften in Bratislava (Slowakei).

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Bundesprogramm „Integration durch Sport“	4
3. Special Olympics Landesspiele in Hannover	5
mini-Meyerschaften 2015/2016	6
34. Tag der Niedersachsen in Hildesheim	8
ARRAG-Sportversicherung	9
Plakatkampagne des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)	10
Einsatz im Reich der Mitte	11
Jahrgangsmeyerschaften der Schülerinnen und Schüler in Empelde	12
58. Jugend-Europameisterschaften in Bratislava (Slowakei)	14
11. Senioren-Europameisterschaften in Tampere (Finnland)	16
Interview des Monats: Dieter Lippelt	18
2. Damen-Bundesliga	21
Personalia	22
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig, Kreisverband Gifhorn	23
Hannover mit Kreisverband Nienburg	25
Lüneburg mit Kreisverband Celle	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland und Wesermarsch	28

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

TTVN-Schnuppermobil on Tour

Resümee der Saison 2014/2015

Das Projekt „Schnuppermobil“ zwischen Tischtennis-Verband Niedersachsen und dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im LSB Niedersachsen trägt im zweiten Jahr weiter Früchte. „Nach der ersten Saison haben wir gemeinsam weiter an der Öffentlichkeitsarbeit gefeilt und ein paar Neuerungen ausprobiert“, so LSB-Teamleiterin Jennifer Osthus, „mit sichtbarem Erfolg.“

Rückblick aus Sicht des FSJ'lers

Unterstützung erhält der TTVN durch einen anteilig geförderten FSJ'ler. In der Saison 2014/2015 hatte Ilai Kaulbarsch diese Aufgabe inne, zu denen unter anderem die Anfragen, Terminkoordination, Ausleihe und Rückgabe des Fahrzeugs gehört.

Um sich selbst ein Bild zu machen, war er bei einigen Einsätzen mit vor Ort:

„Beim ersten Schnuppermobileinsatz der Saison am 1. Oktober 2014 beim MTSV Jahn Eschershausen habe ich unseren Teamer direkt begleitet und unterstützt, um für die kommenden Monate zu wissen, worüber ich Vereinen und ihren Partner-Schulen Auskunft gebe. Mit Freude habe ich dort die Begeisterungsfähigkeit der Kinder wahrgenommen. Alle wollten spielen, stellten Fragen und waren motiviert, erste Erfolge zu verzeichnen.“

Im Anschluss an einen

Schnuppermobileinsatz findet ein Reflexionsgespräch zwischen dem Teamer und den Verantwortlichen des ausrichtenden Vereins statt. Daraus geht eine eindeutige Tendenz hervor: Den Effekt hinsichtlich der Mitgliedergewinnung betrachteten die Vereine durchweg als wertvoll. Bezüglich der Förderung des Kontaktes mit der Schule sowie dem organisatorischen Gesamtablauf der Veranstaltung wurde zudem ausnahmslos die höchste Kategorie „absolut wertvoll“ ausgesprochen.

Beispielhafte Rückmeldungen der Vereine:

„Hallo Herr Kaulbarsch, wir hatten heute die Schnuppermobil-Aktion und sind sehr zufrieden mit der Durchführung.“

„Einige Eltern haben sich schon bei mir telefonisch gemeldet und möchten ihr Kind mal zum Training vorbeibringen. Das hat super Spaß gemacht!! Großes Lob!!“

Zahlen – Daten – Fakten

Von Oktober 2014 bis April 2015 gab es die Rekordzahl von 21 Schnuppermobil-Einsätzen, davon 11 im Rahmen einer Rundlauf-Team-Cup-Veranstaltung, 10 Vereinseinsätze.

Allein bei den Vereinseinsätzen profitierten 1563 teilnehmende Kinder erneut vom TTVN-Schnuppermobil, darunter 321 mit Migrationshintergrund, was einen Anteil von knapp 21 Prozent ausmacht.

Ilai Kaulbarsch/Jennifer Osthus



Ziel- und Trefferübungen sind ebenfalls Teil des Schnuppertrainings.



Bevor es an die Tische geht, absolvieren die Kinder ein abwechslungsreiches Aufwärmprogramm.



Zum Inventar des TTVN-Schnuppermobils gehören unter anderem auch Bälle, Schläger und Tische in unterschiedlichen Größen.



Trainer Florian Glenz erklärt die nächste Übung.

Fotos: SV BW Salzhemmendorf - Rolf Berkefeld



Gut 100 Teilnehmer spielten im Tischtenniswettbewerb um die Qualifikation für die Bundesspiele.

Über 1200 Teilnehmer waren dabei

3. Special Olympics Landesspiele im Sportpark Hannover ausgetragen

Die Veranstaltung fand vom 15. bis 17. Juli in Kooperation mit der Stadt Hannover sowie den Hannoverschen Werkstätten statt und richtete sich an Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung.

Insgesamt waren rund 1200 Athletinnen und Athleten aus über 40 Einrichtungen am

Start. Neben Tischtennis wurde in den Sportarten Fußball, Schwimmen, Leichtathletik, Judo, Boccia und Badminton um Medaillen gekämpft. Dazu gab es ein wettbewerbsfreies Angebot.

Der TTVN unterstützte den Tischtenniswettbewerb neben Spielmaterial auch bei der Vorbereitung und Durchführung mit über 15 ehrenamtlichen

Helfern, bestehend aus Freiwilligendienstleistenden, Kaderspielern/innen und engagierten Tischtennisspielern/innen. So wurde den etwa 100 Tischtennisathletinnen und -athleten ein attraktives und erlebnisreiches Turnier geboten, bei dem neben der Qualifikation für die Special Olympics Bundesspiele – vom 6. bis 10. Juni 2016 ebenfalls in Hannover –

vor allem der Spaß gemäß des Special Olympics Eids „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“ im Vordergrund stand.

Eine Bildergalerie vom Tischtenniswettbewerb der Landesspiele ist auf dem Facebook-Profil unter <https://www.facebook.com/ttvn.de> zu sehen. *Ilai Kaulbarsch*



Viele ehrenamtliche HelferInnen unterstützten die Veranstalter bei der Durchführung.



Die Zuschauer konnten teils hochklassige und spannende Ballwechsel bestaunen.

Fotos: Friederike Fabian

mini-Meisterschaften mit Neuerungen für 2015/16

Einbindung in click-TT / Kostenlose Turniersoftware

Die mini-Meisterschaften sind in 32 Jahren nicht nur zur größten Breitensportaktion für Kinder (bis 12 Jahre) herangewachsen, sondern zählen mit ihren Ortsentscheiden auch zu den besten Aktionen, um neue Mitglieder für den eigenen Verein zu gewinnen. Seit 1983 haben über 1,4 Millionen Mädchen und Jungen an 46 000 Ortsentscheiden teilgenommen, die sich Jahr für Jahr über die gesamte Republik verteilen.

Anforderung von Regieboxen und Online-Eingabe der Veranstaltungsberichte

Seit einem Jahr findet die Bestellung von Ortsentscheid-Regieboxen über den öffentlichen Bereich von click-TT statt, und die beantragten Turniere erscheinen automatisch im Kalender für mini-Meisterschaften. Damit sind die Termine für jedermann schnell zu finden. Mit Beginn der neuen Saison wird allen Durchführern die Arbeit weiter erleichtert, indem die Abwicklung organisatorischer Dinge über die Onlineplatt-

Mit JOOLA® ... werden coole Minis Meister!

ARAG. Auf ins Leben. Minis an den Ball

ARAG

ttvn

Rene Remmenstein, rremmenst@ttvn.de
 • (VfB Lager (4411850))
 • (Persönlicher Bereich...)
 • (Abmelden...)

TTVND. VERBAND NIEDERSACHSEN e. V.

entdecke die Chancen!

Meinung Spielbetrieb Verein Mitglieder Spielerechtigungen Seminare **Turniere** Downloads Versanddokumente

Turniere

Turniere und Turnierantrag
In diesem Bereich verwalten Sie die Turniere des Vereins und können neue Turniere beantragen.

Turnier-Teilnehmer
Erhalten Sie Einsicht in die vergangenen und zukünftigen Turnierbeteiligungen Ihrer Vereinsmitglieder.

Teilnehmeranmeldung
Verwalten Sie hier die Teilnehmeranmeldungen für Spieler, die noch nicht 14 Jahre alt sind. (Spieler im Alter von 14 Jahren und älter haben eine persönliche Anmeldemöglichkeit über my.tischtennis.de).

Nominierungen
Verwalten Sie hier die Nominierungen für Spieler, die noch nicht 14 Jahre alt sind. (Spieler im Alter von 14 Jahren und älter haben eine persönliche Anmeldemöglichkeit über my.tischtennis.de).

mini-Meisterschaften
mini-Meisterschaften
In diesem Bereich verwalten Sie mini-Meisterschaften und haben die Möglichkeit neue Regieboxen für Ortsentscheide zu bestellen.

Für den Inhalt verantwortlich: Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.
 © 1999-2015 mit Onlineautomaten GmbH - Automaten- und Internetgestützte Netzwerklösungen
 Kontakt, Impressum

Abbildung 1: Die Anforderung von Regieboxen und Eingabe der Veranstaltungsberichte erfolgt ab sofort über den passwortgeschützten Vereinsbereich von click-TT unter der Rubrik „Turniere“.

form click-TT erfolgt.

Zur besseren Archivierung und Bündelung der Aktivitäten wurde der **Bestell-/Bearbeitungsprozess für Vereine jetzt in den Vereinsbereich verlagert**. Nach dem Login in click-TT können Vereinsadmi-

nistratoren oder Personen mit dem Recht „Turnier“ unter der Rubrik „Turniere“ jetzt die Regieboxen beantragen und die Veranstaltungen verwalten (siehe Abbildung 1). Lediglich Ausrichter von Ortsentscheiden, die nicht Vereinsmitglied im TTVN sind (z. B. Schulen), sollen noch die bisherige Anmeldemaske unter click-TT/mini-Meisterschaften auf der Homepage benutzen.

Neu ist ebenfalls, dass ein Ortsentscheid „vorbereitet“ werden kann, d.h. Einträge können ohne sofortiges Absenden vorgenommen werden. Nach vollständigem Ausfüllen der Pflichtfelder muss nunmehr der Antrag „eingereicht“ werden, damit der Bestellvorgang aktiviert wird (siehe Abbildung 2).

Die wichtigste Neuerung ist, dass der **Veranstaltungsbericht online über click-TT eingetragen** wird. Der Durchführer gibt nach Veranstaltungsende sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Weitermeldung der Sieger in ein Online-Formular für jede

ausgetragene Altersklasse (m/w) ein (siehe Abbildung 3). Dadurch fällt nicht nur die statistische Auswertung leichter, sondern auch die Einladung der Qualifizierten für die nächsthöhere Ebene durch die jeweiligen mini-Beauftragten kann direkt aus dem System erfolgen. Der umfangreiche Postversand gehört damit der Vergangenheit an.

Alle Handlungsabläufe zur Anforderung von Regieboxen und Online-Eingabe der Veranstaltungsberichte wurden anschaulich in einer Anleitung zusammengestellt, die auf der TTVN-Homepage (www.ttvn.de) unter Sport/Breitensport/mini-Meisterschaften/Bestellung Regiebox zum Download bereitsteht.

Mit der Turniersoftware MKTT den Ortsentscheid noch leichter und schneller durchführen

Als zweite große Neuerung wird ab sofort allen Durchführern von Ortsentscheiden oder weiterführenden Veranstaltungen bei den mini-Meis-

Bitte geben Ort/Ortsentscheid

VfB Lager

Veranstaltung

Veranstaltungstyp

Ortsentscheid

Veranstalter

VfB Lager

Antragsteller

ttvn@ttvn.de

Termin

01.09.2015 - 12:00 Uhr

Bereich/Ort

01.09.2015 - 00:00 Uhr

Ort (Region)

Einreichung

Bemerkung

Bitte mit MKTT-Ort: nach (haben Sie zum ersten Mal eine mini-Meisterschaft durchgeführt?)

Anspruchsberechtigte

Bestimmung

Strasse

Strasse

PLZ/Ort

PLZ

Ort

Anspruchsberechtigter

Name

Name

Telefon

Telefon

E-Mail

E-Mail

Versandadresse

Name

Name

Strasse

Strasse

PLZ/Ort

PLZ

Ort

Einreichung

Antrag einreichen

Abbrechen

Speichern

Abbildung 2: Direkt nach Einreichen des Antrages erscheint der Entscheid auch im mini-Meisterschaftskalender in click-TT.



Abbildung 3: Leichtere statistische Auswertung durch bundesweite Online-Eingabe der Veranstaltungsberichte.

terschaften 2015/16 das neue mini-Modul der kostenlosen MKTT-Turniersoftware der Firma Kores/Aicher GbR angeboten (siehe Abbildung 4 und 5). Damit lässt sich ein Entscheid schneller und effizienter durchführen als bislang. Denn:

- je nach Teilnehmerzahl stehen **verschiedene Austragungssysteme** zur Verfügung
- MKTT bietet eine **automatische Gruppeneinteilung** an
- frei werdende Tische können sofort wieder automatisch belegt werden
- **Schiedsrichterzettel** und **Teilnehmerurkunden** können direkt über MKTT gedruckt werden
- neben dem klassischen Ausgang existieren verschiedene weitere Formen der **Ergebnisdarstellung** (via Bildschirm, Smartphone oder Internet)

Die Turniersoftware kann unter <http://mktk.mp-systems.de/> kostenfrei bezogen werden. Es handelt sich dabei zunächst um eine zehn Tage gültige Testversion, die erst durch eine Lizenz zur Vollversion wird. Die Lizenzierung erfolgt bequem direkt

über MKTT. Nach der Installation müssen die erforderlichen Daten in das Programm eingegeben und auf den Button „Lizenz beantragen“ geklickt werden. Es wird anschließend automatisch eine E-Mail mit der Lizenzbeantragung an den TTVN geschickt und die Software nach erfolgter Prüfung frei geschaltet.

Um einen leichten Einstieg in die Turniersoftware „MKTT Minimeisterschaft“ zu ermöglichen, bietet der TTVN allen Durchführern von Ortstscheidern oder weiterführenden mini-Veranstaltungen zwei kostenlose Präsenz- und Onlineschulungen an folgenden Terminen an:

Präsenzsulungen:

- Sonntag, 20.09.2015: von 13:15-15:45 Uhr, Hannover
- Mittwoch, 30.09.2015: von 19:00-21:30 Uhr, Bohmte (Kreis OSL)

Onlineschulungen:

- Mittwoch, 23.09.2015: von 19:00-20:15 Uhr
- Mittwoch, 14.10.2015: von 19:00-20:15 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über den Seminarkalender von click-

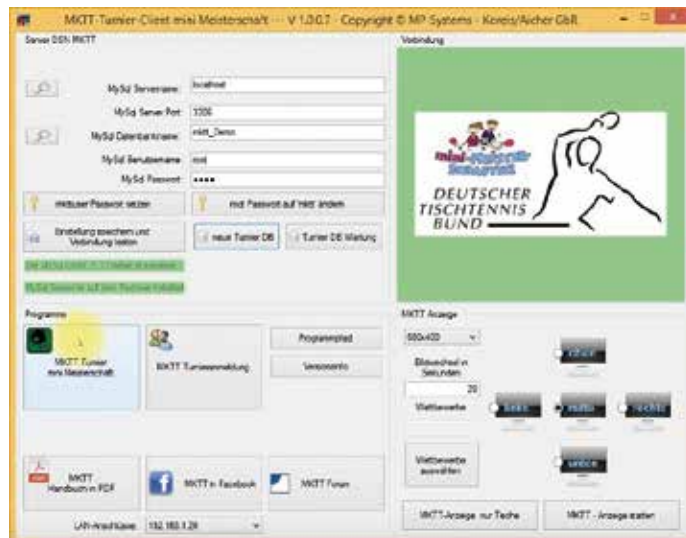


Abbildung 4: Hilfreiche Unterstützung für Durchführer von mini-Entscheiden: die Turniersoftware „MKTT Minimeisterschaft“.



Abbildung 5: Übersichtliche Tischanzeige, automatische Gruppenauslösung, einfacher Schiedsrichterzettel- und Urkundendruck – die Turniersoftware bietet zahlreiche Vorteile.

TT unter <http://ttvn.click-tt.de/>. Hierfür ist ein persönliches Profil in click-TT nötig. Alternativ kann auch eine kurze, formlose E-Mail unter Nennung der gewünschten Veranstaltung, der teilnehmenden Person/en und des Vereins an info@ttvn.de gesendet werden.

Der TTVN wünscht allen Be-

teiligten schon jetzt eine erfolgreiche Saison 2015/16. Alle relevanten Infos zu den mini-Meisterschaften unter www.ttvn.de → Sport/Breitensport. Für individuelle Rückfragen steht die TTVN-Geschäftsstelle (E-Mail: info@ttvn.de, Tel.: 0511/981940) gerne zur Verfügung. René Rammenstein

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im September

- 14.09.: Bernd Buhmann, 54, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 14.09.: Marcel Eckstein, 33, Ex-1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 16.09.: Franz von Garrel, 74, Ex-1. Vorsitzender KV Emsland, Beisitzer Verbandsgericht TTVN
- 17.09.: Dr. Gerhard Otto, 57, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN
- 19.09.: Jochen Schulz, 47, 1. Vorsitzender Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFTT) TTVN
- 19.09.: Felix Lingenau, 36, 1. Vorsitzender des KV Oldenburg-Land
- 20.09.: Ralf Kellner 63, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, TTVN-Ressortleiter Sportrecht
- 21.09.: Helmut Joosten, 66, 1. Vorsitzender Westdeutscher Tischtennis-Verband (WTTV)

- 23.09.: Stefan Tröh, 51, 1. Vorsitzender des ehemaligen KV Osterode
- 25.09.: Jens Rose, 47, 1. Vorsitzender KV Emden
- 25.09.: Andreas Heunisch, 46, 1. Vorsitzender KV Emsland
- 26.09.: Jürgen Witte, 61, TTVN-Stützpunktrainer Osnabrück

Geburtstage im Oktober

- 02.10.: Stephan Rauterberg, 50, Cheftrainer SC Poppenbüttel
- 02.10.: Reinhard Rawe, 57, Vorstandsvorsitzender (CEO) des Landessportbundes Niedersachsen
- 05.10.: Frank Burghardt, 49, 1. Vorsitzender KV Hildesheim
- 08.10.: Oliver Stämmler, 35, Landestrainer TTVN
- 09.10.: Uwe Heine, 69, 1. Vorsitzender KV Verden
- 14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, 57, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender KV Grafschaft Bentheim,
- 15.10.: Torsten Scharf, 44, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, stellv. Vorsitzender BV Braunschweig

320 000 Besucher in der Domstadt

Jede Menge los in den Tischtennis-Aktionszelten / Sport, Umwelt und Technik im Blick

Drei Tage lang stand die Stadt Hildesheim Kopf. Rund 320.000 Menschen kamen vom 26. bis 28. Juni in die Domstadt, um gemeinsam den 34. Tag der Niedersachsen 2015 zu feiern. Das ist Besucherrekord. Das Landesfest lockte mit vielen Mitmachaktionen. Mehr als 6.000 Akteure zeigten Live-Musik, Kultur und Aktionen aus den Bereichen Sport, Umwelt und Technik – alles, was Niedersachsen und Hildesheim ausmachen.

Der Landessportbund Niedersachsen (LSB) und der Kreisverband Hildesheim präsentierten gemeinsam mit den evangelischen Kirchen in Niedersachsen und Antenne Niedersachsen das Schaufenster des Breiten- und Leistungssports. Unterstützt wurde die Präsentation von zahlreichen Fachverbänden und den vielen Turn- und Sportvereinen.

Weit mehr als 2000 Aktive aus ganz Niedersachsen vermittelten mit Spaß und Freude die gesellschaftlich unverzichtbare Funktion des Vereinssports in Niedersachsen. Unter dem Motto „Wir bewegen Hildesheim“ fanden zahlreiche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote auf dem Zingel statt.

Großer Andrang herrschte auch am Tischtennis-Aktionsstand auf der Sportmeile, wel-

cher gemeinsam von TTVN und dem Kreisverband Hildesheim betreut wurde. TTVN-Referent für Vereinsservice Udo Sialino zeigte sich sehr erfreut über die „hervorragende Zusammenarbeit“. Über 35 Helfer aus den umliegenden Vereinen unterstützten das TTVN-Team im Zweistundentakt. Darüber hinaus sorgte der LSB, als Organisator der Sportteile, erneut für optimale Rahmenbedingungen vor Ort. „Mit einem tollen Standort und gleich zwei Zelten, konnten wir unsere Sportart bestmöglich präsentieren“, sagt Sialino. So konnte sich in einem Zelt an drei Wettkampftischen ein heißer Zwei- bzw. Vierkampf geliefert werden. Wer sich rund um den Tischtennissport informieren wollte und neu Tisch- und Schlägervarianten ausprobieren wollte, war im zweiten Zelt bestens aufgehoben. Dort stand auch der von den Besuchern stets umlagerte Tischtennisroboter mit integrierter Action Cam. Wer mochte, konnte sich hier beim Spielen ablichten lassen und seine auf Polaroid verewigte sportliche Leistung direkt mit nach Hause nehmen.

Impressionen von der Veranstaltung finden sich auf dem TTVN-Facebook-Profil unter <https://www.facebook.com/ttvn.de>. Weitere Informationen zum 34. Tag der Niedersachsen 2015 unter <http://www.tdn-hildesheim.info/>. René Rammenstein



Die Teilnehmer des Trachtenumzuges messen sich am Mini-Tisch.

Fotos: Frank Burghardt / Peter Berthold



Das TTVN-Team freute sich über viele Besucher.



Gut gefüllt war das TTVN-Aktionszelt über das ganze Wochenende.



Gelebte Inklusion: Rollstuhlfahrer und „Fußgänger“ an einem Tisch.



Selbst die Kleinsten kamen auf Ihre Kosten.



Der Landes-sportbund Niedersachsen (LSB) hat mit der ARAG-Sportversicherung eine Nicht-mitglieder-versicherung für Flüchtlinge und Asylbewerber abgeschlossen.

Foto: fotofabrik - Fotolia

Für Flüchtlinge und Asylbewerber

Information zur Nichtmitgliederversicherung / Stand: 9. Juli 2015

Seit dem 22. November 2014 hat der LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) mit der ARAG-Sportversicherung eine Nichtmitgliederversicherung für Flüchtlinge und Asylbewerber abgeschlossen.

- Die Flüchtlinge und Asylbewerber in Niedersachsen, die sich in einem niedersächsischen Sportverein (der Mitglied im LSB ist) sportlich betätigen, haben Versicherungsschutz über die ARAG, auch wenn sie keine Vereinsmitglieder sind. Der Versicherungsschutz gilt für Erwachsene, Kinder und Jugendliche.
- Versicherungsschutz besteht in vollem Umfang der Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung des aktuellen Sportversicherungsvertrages.
- Versichert ist die aktive Sportausübung im Verein, die Teilnahme an geselligen und sonstigen Veranstaltungen, die Beteiligung als Zuschauer und Begleiter und der Rückweg. Nicht versichert ist der Hinweg.
- Spätestens dann, wenn Flüchtlinge und Asylbewerber am Wettkampfbetrieb teilnehmen oder einen Spielerpass beantragen, müssen sie Mitglied des Vereins werden.
- Für den Krankenversicherungsschutz der Flüchtlinge und Asylbewerber gelten die gesetzlichen Bestimmungen, hierauf hat die Nichtmitgliederversicherung (Unfallversicherungsbereich) keinen Einfluss.
- Der oben genannte Versicherungsschutz besteht auch bei der Ausführung von gemeinnützigen Arbeiten und als Helfer bei Veranstaltungen in den Sportvereinen und weiteren Organisationen des LSB.
- Werden die Flüchtlinge und Asylbewerber in den Sportvereinen und weiteren Organisationen des LSB als Mitarbeiter gegen Vergütung tätig, so besteht für sie auch als Nichtmitglieder Versicherungsschutz gemäß des Sportversicherungsvertrages. ACHTUNG: Hierbei aber bitte die gesetzlichen Bestimmungen für die bezahlte Arbeit von Flüchtlingen und Asylbewerbern beachten! Die Versicherung ersetzt auch nicht eine eventuell notwendige Anmeldung zur gesetzlichen Unfallversicherung bei der Verwal-



tungs-Berufsgenossenschaft (VBG).

Sind Flüchtlinge und Asylbewerber bei der Bestandserhebung zu melden?

Wenn Flüchtlinge und Asylbewerber im Sportverein den Status des Nichtmitgliedes haben, sind sie bei der Bestandserhebung nicht zu melden.

Erwerben Flüchtlinge und Asylbewerber des Status eines ordentlichen Vereinsmitgliedes, sind sie bei der Bestandserhebung zu melden. Diese Meldung hat unabhängig davon zu erfolgen, ob Flüchtlinge und Asylbewerber durch eine interne Regelung ggf. beitragsfrei gestellt werden.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum Versicherungsschutz an die zuständige Sachbearbeiterin beim LSB, Frau Tönnies, die Sie per E-Mail unter stoennies@lsb-niedersachsen.de und telefonisch unter 0511/1268-140 erreichen. Sie können auch per E-Mail unter vsbhannover@arag-sport.de und unter der Telefon-Nummer 0511/1268-5200 Kontakt zum ARAG-Sportversicherungsbüro aufnehmen.

Für weitergehende Fragen zum Thema der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern wenden Sie sich bitte innerhalb des LSB an Herrn Gündel vom Team „Integration, Sport und soziale Arbeit, Soziales“. Sie können Herrn Gündel per E-Mail unter rguendel@lsb-niedersachsen.de oder telefonisch unter 0511/1268-187 erreichen.

„Wir sind Sportdeutschland“ – Aktion sorgt für Aufsehen

DTTB unterstützt Olympia-Kampagne mit einem eigenen Bildmotiv

Neu-Isenburg. „Wir sind Sportdeutschland“ für Hamburg 2024: Eine Plakatkampagne des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und sportdeutschland.de sorgt seit einiger Zeit für Aufsehen. Zu sehen sind Kinder aus verschiedenen Sportarten und der Slogan: „Was ich später werden will? Olympiasieger in Deutschland.“ Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) unterstützt ab sofort die Kampagne mit einem eigenen Bildmotiv.

„Wir freuen uns, die Kampagne unterstützen zu dürfen und machen sehr gerne mit. Der Wir-Gedanke von ‚Wir sind Sportdeutschland‘ lässt sich hervorragend auf den Tischtennissport übertragen. Tischtennis ist Individual- und Team sport zugleich, es lässt sich bis ins hohe Alter spielen und kennt keine Barrieren. Wir hoffen, mit dem Plakat ein kleines Stück zur erfolgreichen Olympia-Kandidatur von Hamburg beitragen zu können“, betont DTTB-Präsident Michael Geiger. Dazu appelliert er auch an alle Tischten-

nisspieler, die Kampagne weiterzutragen, etwa im eigenen Verband oder Verein. „Olympische Spiele in Hamburg würden auch dem Tischtennissport zugute kommen.“

Neben Tischtennis beteiligen sich bereits Tennis, Hockey, Leichtathletik und Judo an der Kampagne. „Der DOSB freut sich sehr, dass mit dem Deutschen Tischtennis-Bund ein weiterer Spitzenverband mit eigenem Motiv die Kommunikation zu ‚Wir sind Sportdeutschland‘ unterstützt. Gemeinsam wollen wir den sportbegeisterten Kindern

und Jugendlichen in Deutschland ein großes Ziel vor Augen führen – den Olympiasieg 2024 in Hamburg“, sagt Thomas Arnold, Vorstand Geschäftsbereich Finanzen des DOSB.

Der DTTB veröffentlicht das Motiv auf seiner Webseite und in den sozialen Kanälen auf Facebook und Twitter. Darüber hinaus werden die Bilder an die 20 Mitgliedsverbände weitergeleitet. Vereine, Verbände und Interessierte können sich die Plakatschablonen außerdem herunterladen und verbreiten. Zum Download: <http://www.dosb.de/index.php?id=12879>

**WAS ICH SPÄTER
WERDEN WILL?
OLYMPIASIEGER
IN DEUTSCHLAND.**

Sportdeutschland freut sich über die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg.

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DEUTSCHER
TISCHTENNIS
BUND

DOSB

facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland



Günter Höhne präsentiert sich vor der überdimensionalen Reklamewand der Hong Kong Junior & Cadet Open.

Günter Höhne in Hong Kong

Bei den Junior & Cadet Open im Einsatz / Rückkehr zum SC Hagen-Bokel zur neuen Saison

In der ersten August-Woche war Günter Höhne einmal mehr als Schiedsrichter international im Einsatz: Vom 5. bis 9. August war das Queen Elisabeth Stadium in Hong Kong Austragungsort der Junior & Cadet Open.

Zum vierten Male war der Rückkehrer zum SC Hagen-Bokel ab der kommenden Spielzeit, der dort 1987 seine Schiedsrichter-Laufbahn begann, im Reich der Mitte im Einsatz. Höhne war einziger europäischer

Schiedsrichter im Aufgebot von insgesamt 41 Unparteiischen, die für dieses Spitzenevent im internationalen Jugendbereich vorgesehen waren.

Die eingeladenen Schiedsrichter kamen aus Hong Kong, Korea, Australien, China, Taipei, Indien, Japan, Malaysia, Singapur und den USA.

Die An- und Abreise erfolgte von Hamburg über Dubai nach Hong Kong und zurück. Die Unterbringung vor Ort erfolgte in dem Fünf-Sterne-Hotel South Pacific rund fünf Fuß-Minuten bis zur Halle gelegen. Geteilt

wurde das Hotelzimmer mit dem australischen Schiedsrichter-Kollegen Alan Hopkins.

Überschattet wurden die Turniertage von einem Taifun, der aber zum Glück in rund 600 Kilometern Entfernung Richtung Taiwan und chinesischem Festland abdrehte. Bei 36 Grad im Schatten und rund 70 Prozent Luftfeuchtigkeit waren alle Beteiligten froh, dass Tischtennis eine Indoor-Sportart ist.

Durch die Leitung zweier Endspiele und zweier Beobachtungen der ITTF mit Bestbewertung konnte der deutsche Um-

pire die Farben des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) sehr positiv vertreten. Krönung der Veranstaltung stellte ein Schiedsrichterabend mit allen Teilnehmern bei einem großartigen chinesischen Essen dar. Es war absolute Völkerverständigung angesagt.

„Eine unvergessliche Veranstaltung mit einem bemerkenswerten Austragungsort und vielen neuen Eindrücken und Gesprächen mit der internationalen Schiedsrichter-Garde ging für mich zu Ende“, so Günter Höhne. *Dieter Gömann*



Ein Gruppenfoto mit den Gastgebern und deren Ehefrauen vor dem gemeinsamen Abendessen.



Die Garde der 41 Schiedsrichter hatte sich zum Erinnerungsfoto den Fotografen gestellt. Fotos (3): privat

Heerschau der Talente

Vierte Auflage der Jahrgangsmesterschaften im Glutofen beim TuS Empelde

Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Dieser markante Satz im Leistungssport traf den Nagel auf den Kopf, als sich 116 Schülerinnen und Schüler der Leistungsklassen B2, C1 und C2 am zweiten Juli-Wochenende beim TuS Empelde versammelt hatten, um ihre Jahrgangsmester zu ermitteln. Die hoch sommerlichen Temperaturen weit jenseits der 30 Grad hatten so manchen Aktiven davon abgehalten, die weite Anreise – vornehmlich aus den Bezirksverbänden Weser-Ems und Braunschweig – in den Großraum Hannover anzutreten.

Wie schon bei den Landesmeisterschaften der C-Schüler im vergangenen Dezember in Helmstedt zu beobachten, hatte der jüngste Nachwuchs auch jetzt ein weiteres Mal aus den Bezirksverbänden Weser-Ems und Lüneburg die Nase vorne: Mit jeweils drei Titelgewinnen waren sie die Abräumer bei den sechs zu vergebenden Goldmedaillen.

Bei den **Schülerinnen C1** (Jahrgang 2005) spielten 17 Teilnehmerinnen in vier Gruppen im System „Jeder gegen jeden“, von denen sich jeweils die beiden Gruppenersten für die Zwischenrunde qualifizierten, die in vier Gruppen gespielt wurde.

Die vier Gruppenköpfe hatten sowohl in der Vorrunde



Bei den Schülerinnen C1 verteidigte Heidi Xu (TuS Horsten) ihren im Vorjahr errungenen Titel.

Fotos (6): Dieter Gömann

als auch in der Zwischenrunde keinerlei Probleme, komplett den Einzug in die Endrunde zu erkämpfen. Vorjahrsiegerin Heidi Xu (TuS Horsten/WE) behauptete sich im Endspiel in fünf Sätzen (10, 1, -9, -9, 2) gegen Jana Schriber (SV Emmerke/HA). Gemeinsame Dritte wurden Celine Schrader (SV Emmerke/HA) und Josephine Kiseljow (TuS Sulingen/HA). Heidi Xu wurde ihrer Favoritenrolle auf den Titelgewinn

gerecht und verteidigte damit ihren Jahrgangstitel.

Bei den **Schülern C1** waren 24 Teilnehmer gemeldet und am Start. Sie spielten in vier Gruppen zu jeweils sechs Teilnehmern. Davon qualifizierten sich die drei Erstplatzierten für die K.o.-Runde. Die vier Gruppenköpfe hatten die Erwartungen erfüllt und fanden sich geschlossen im Halbfinale wieder. Auffällig, dass davor im Achtelfinale alle Begegnungen in drei

Sätzen entschieden wurden.

Justus Lechtenböcker (Hundsmühler TV/WE) siegte in drei Sätzen (7, 7, 8) gegen Jacob Martin (TV Stuhr/HA) und zog erwartungsgemäß in das Endspiel ein. Gleiches gelang den an Position zwei gesetzten Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg/BS), der sich gleichfalls in drei Sätzen (5, 6, 9) gegen Janto Rohlf (SuS Rechtsupweg/WE) durchsetzte. Das Endspiel entschied Lechtenböcker in drei



Mia Griesel (TSV Lunestedt) sicherte sich den Titel bei den Schülerinnen C2.



Matti von Harten gibt in der Satzpause Luca Strauß (TSV Lunestedt) Tipps. Im Viertelfinale war für ihn in der Schüler-B2-Klasse Endstation.



Titelverteidiger Bennett Robben (SV Eintracht Nüttermoor) musste sich in der Schüler-B2-Klasse nach drei Sätzen im Endspiel geschlagen geben.



Vincent Senkbeil (TuS Wustrow) gewann den Titel in der Schüler-B2-Klasse, nachdem er sich im Vorjahr mit Rang zwei begnügen musste.

Sätzen (7, 9, 9) gegen Nowak für sich. Im Vorjahr musste der Meister noch in der C2 mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen.

Bei den **Schülerinnen C2** (Jahrgang 2006 und jünger) hatten sich lediglich elf Spielerinnen eingefunden. Bei freier Meldung aus vier Bezirken war das nur eine schwache Resonanz. Nach den Gruppenspielen hatten sich die ersten vier Spielerinnen für das Viertelfinale qualifiziert. Die beiden Erstplatzierten beider Gruppen fanden sich auch im Halbfinale wieder.

Hier siegten Mia Griesel (TSV Lunestedt/LÜ) in drei Sätzen (3,2, 4) gegen Charlotte Bünne-meyer (SV Grün-Weiß Mühlen/WE) und Denise Husung (TTC Esplingerode/BS) in vier Sätzen (-8, 9, 8, 10) gegen Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum/BS). Das Endspiel war eine klare Sache für die von Anbeginn favorisierte Griesel. Die drei Sätze waren zwar mit 9, 10, 9 sehr eng, doch im Verlaufe der Meisterschaft hatte die Lunestedterin in sieben Spielen nicht einen Satz abgegeben. Nach Platz zwei im Vorjahr nunmehr der Titel für Mia Griesel.

Die **Schüler C2** spielten in vier Gruppen mit zusammen 23 Spielern. Davon hatten sich dann die ersten Vier – nur der Gruppenletzte kam nicht weiter – für das Achtelfinale qualifiziert. Von den vier top gesetzten Gruppenköpfen in der Vorrunde musste lediglich Timo Shin (Hanover 96/HA) im Achtelfinale die Segel streichen. Die weiteren Spieler marschierten durch das Achtel- und Viertelfinale und fanden sich ausnahmslos im Halbfinale wieder. Dort behauptete sich zu-

nächst Dominik Blazek (VfL Westercelle/LÜ) gegen Fynn Banse (FC Bennigsen/HA) in drei Sätzen (3,5,4). Aus der unteren Hälfte hatte sich Jari Morsman (TuS Gildehaus/WE) in drei Sätzen (9, 3, 10) gegen Fynn-Jonas Strauß (TSV Lunestedt/LÜ) durchgesetzt. Das Endspiel gewann Blazek in drei Sätzen (6, 7, 8) gegen Morsman.

Bei den **Schülerinnen B2** war die Titelverteidigerin Sophie Hajok (RSV Braunschweig) nicht am Start. Sie unterstützte zusammen mit ihren Eltern ihre Schwester Caroline bei den Jugend-Europameisterschaften in Bratislava. So war von den 13 Teilnehmerinnen, die zunächst in zwei Gruppen spielten, der Weg frei für Sofia Stefanska (TuS Horsten/WE).

Von den beiden Gruppenersten fanden sich drei im Halbfinale wieder. Lediglich Nadine Bartling (TC Hameln/HA) musste im Viertelfinale Tassia Meier

(SC Marklohe/HA) kampflos den Vortritt lassen. Sofia Stefanska siegte im Halbfinale in vier Sätzen (7, 7, -9, 11) gegen Marlen Trüe (TK Jahn Sarstedt/HA). Aus der unteren Hälfte hatte sich Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen/BS) in drei Sätzen (7, 2,3) gegen Tassia Meier für das Finale qualifiziert. Hier behauptete sich Stefanska in drei Sätzen (8, 8, 7) gegen Kobbe.

Das größte Teilnehmerfeld wies die Konkurrenz **Schüler B2** auf: 28 Teilnehmer kämpften zunächst in acht Gruppen, um sich für die Zwischenrunde zu qualifizieren, von den jeweils beiden Gruppenersten erreicht wurde. Die acht top gesetzten Spieler zogen erwartungsgemäß in die Zwischenrunde ein, die im K.o.-System nach einem 16er Raster gespielt wurde.

Auch im Viertelfinale hatten sich die vier top Gesetzten wieder gefunden. Hier musste

dann lediglich Luca Strauß (TSV Lunestedt/LÜ) seinem Gegner Haoka Shimrah (TSV Ueffeln/WE) in fünf umkämpften Sätzen (9, -10, 8, -5, 10) den Vortritt lassen. Der Verlierer hatte im Achtelfinale mit seinem 3:2-Erfolg gegen Jonte Leonhardt (SC Hemmingen-Westerfeld/HA) die beiden einzigen Begegnungen über fünf Sätze in der gesamten Konkurrenz gespielt.

Vincent Senkbeil (TuS Wustrow/LÜ) hatte im Viertelfinale Kevin Matthias (TTC Blau-Weiß Harsum/HA) in drei Sätzen (2, 12, 6) ausgeschaltet. Auch Jonas Buth (SV Frielingen/HA) ließ gegen Melih Basyigit (Elsflether TB/WE) in drei Sätzen (6, 4, 6) nichts anbrennen. Komplettiert hatte Bennett Robben (SV Eintracht Nüttermoor/WE) das Halbfinale nach seinem Erfolg gegen Dorian Nick Ahrens (TuSpo Bad Münden/HA) in drei Sätzen (6, 9, 3).

Nach teilweise vier engen Sätzen (4, -11, 8, 9) zog Robben mit seinem Sieg über Kashung in das Endspiel ein. Das erreichte aus der oberen Hälfte Senkbeil nach drei Sätzen (4, 5, 7) gegen Buth. Im Finale behauptete sich Senkbeil in drei Sätzen (8, 7, 4) gegen Robben, das im Vorjahr genau das umgekehrte Ergebnis brachte.

Erstmals wurde bei den Schülerinnen und Schülern C ein zusätzlicher Platz für das Landesranglistenturnier in dieser Altersklasse ausgespielt. Die beiden besten Bezirke – eine Punktwertung aus Bezirksvergleich und Jahrgangsmeisterschaften – erhalten einen der vier TTVN-Verfügungsplätze für diese Jahrgänge.

Dieter Gömann



Fynn Banse (FC Bennigsen) durfte sich über seinen dritten Platz in der Schüler-C2-Klasse zurecht freuen.

„Ich habe Silber gewonnen“

Jannik Xu krönt Schülerzeit mit der EM-Einzelmedaille / TTVN-Quartett munter dabei

Vier Aktive des Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) zählten zum 18-köpfigen Aufgebot des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bei den 58. Jugend-Europameisterschaften in Bratislava (Slowakei). Zum ungekrönten Meister bei diesen Titelkämpfen avancierte völlig überraschend Jannik Xu vom Regionalligisten SV Bolzum. Sein letztes Schülerjahr krönte er mit dem Gewinn der Silbermedaille im Einzel. Es war das einzige Edelmetall des TTVN-Quartetts bei diesen Titelkämpfen, nachdem im Vorjahr vier von fünf Aktiven bei der Siegerehrung der Mannschaftswettbewerbe mit auf dem Siegerpodest gestanden hatten.

Dass Jannik Xu die wertvollste – aber einzige – Medaille für den DTTB erringen würde, damit war im Vorfeld dieser Meisterschaften überhaupt nicht zu rechnen. Nach neun Wettkampftagen in der „Ondrej Nepela Arena“ in Bratislava errang das DTTB-Aufgebot drei Medaillen: eine Silbermedaille im Schüler-Einzel und zwei Bronzemedailles im Mädchen-Doppel, davon eine mit Beteiligung von Russland. Sicherlich viel zu wenig im Vergleich zu vorangegangenen Titelkämpfen. So gab es im Vorjahr in Riva del Garda (Italien) sechs Medaillen – darunter einmal Gold durch Chantal Mantz im Mädchen-Einzel.

Bei der Nominierung Ende



Nicht allein die Palette der Angriffsschläge sind für ein modernes Angriffsspiel nötig. Es gibt auch Situationen im Spiel, da muss dann auch Jannik Xu (SV Bolzum) seine weite Rückhand beim Abwehrschlag einsetzen, um den Ball förmlich kurz vor dem Erdboden „wegzukratzen“.

Fotos (6): Marco Steinbrenner

Juni hatte sich DTTB-Nachwuchs-Cheftrainerin Eva Jeler mit Zielvorgaben und Prognosen bewusst zurückgehalten. „Wir wollen den DTTB in erster Linie gut vertreten. Die Konkurrenz ist hart, die Abstände zwischen den sehr guten und weniger guten Teams sind viel kleiner geworden. Leider haben wir derzeit in allen Mannschaften, außer den Schülerinnen, mit Verletzungen zu kämpfen. Das soll keine Entschuldigung sein, sondern eine Beschreibung des Zustandes.“ Bis auf Alena Lemmer (Rücken), die kurzfristig absagen musste und für die Jennie Wolf nach-

gerückt war, waren die beiden übrigen „Angeschlagenen“ – Dennis Klein (Zerrung im Arm) und Jannik Xu (Gelenk-Probleme durch Wachstum) zum Start in Bratislava fit.

Mit nur drei Medaillen dürfte der DTTB in der Geschichte der Jugend-Europameisterschaften vermutlich auf das schwächste Abschneiden zurückblicken – sicherlich eine lohnende Aufgabe für Chronisten, dieses zu erforschen. Was die Mannschaftswettbewerbe angeht, ist festzustellen, dass erstmals seit 1986 kein Team eine Medaille errungen hat.

Die Qualifikationen zur

Mannschafts-WM – insgeheim ein Ziel bei den Jungen und Mädchen – wurde verpasst. Jonah Schlie (TSV Lunestedt) hatte es im wahren Wortsinn auf dem Schläger, mit seinem letzten Spiel gegen Marek Badowski und einem möglichen Sieg gegen Polen den Einzug in das Halbfinale perfekt zu machen. Leider hatte er verloren, und alle Träume zerplatzten wie eine Seifenblase.

Ein Wort zu den Verletzungen: In der Vorbereitung auf die Europameisterschaften hatten viele Aktive über das gesamte Spieljahr verteilt, mit Verletzungen zu „kämpfen“ beziehungsweise konnten Kaderangehörige nur eingeschränkt trainieren. Bei aller intensiven Schulung und Förderung in den Landes- und Bundesstützpunkten sowie im DTTZ in Düsseldorf muss die ärztliche Versorgung und Betreuung sowie Beobachtung und Begleitung sicherlich noch ein Stück weit mehr höher angesiedelt werden, als es momentan der Fall zu sein scheint. Nachholbedarf ist in dieser Hinsicht unverkennbar.

Jannik Xu feierte seine Silbermedaille im Schüler-Einzel und bekannte: „Ich habe Silber



Top Spin-Schläge aus der Halbdistanz gehören zum Repertoire von Jonah Schlie (TSV Lunestedt) als moderner Abwehrspieler.



In der Satzpause wird Luisa Säger (DJK Offenburg mit Saisonbeginn 2015/2016), die im Einzel bis in das Viertelfinale vorgedrungen war, von Christiane Praedel (TTVN-Landestrainerin) gecoacht, die in der Vorbereitung und der Meisterschaft in den Diensten des DTTB gestanden hatte.

gewonnen – nicht Gold verloren.“ Im Finale musste er Cristian Pletea (Rumänien) in vier Sätzen (-7, -5, -7, -9) den Vortritt lassen, nachdem er zuvor im Achtelfinale den an Position zwei gesetzten Irvin Bertrand (Frankreich) in sechs Sätzen (11, 14, -6, -13, 7, 5) ausgeschaltet hatte. Im Viertelfinale siegte Xu gleichfalls in sechs Sätzen (-10, 10, -3, 7, 6, 8) gegen Carlo Rossi (Italien), und im Halbfinale behielt er gegen Rares Sipos (Rumänien) nach sechs Sätzen (8, 7, -5, -4, -5, 6) die Oberhand. Nach einer 1:6-Bilanz im Mannschaftswettbewerb bedeutete der Gewinn der Silbermedaille einen riesengroßen Erfolg.

Im Doppel war für die deutschen Paarungen spätestens im Viertelfinale Endstation. Um den Einzug in das Halbfinale scheiterten Eise/Fadeev in vier Sätzen ((12, -12, -9, -4) an Pletea/Sipos (Rumänien), den späteren Vize-Meistern, und Xu/Fan Bo Meng in vier Sätzen (-11, 5, -6, -5) an Bertrand/Bardet (Frankreich), den späteren Europameistern.

Im gemischten Doppel schieden Eise/Bondareva als beste deutsche Paarung im Viertelfinale in drei Sätzen (-7, -6, -9) gegen Pletea (Rumänien) und Taylakova (Russland), den späteren Europameistern, aus. Yannik Xu scheiterte mit seiner russischen Partnerin Anastasia Kolish in der 32er-Runde in fünf Sätzen (4, -0, 9, -9, -7) gegen Zakrzewskia/Grela (Polen).

Im Mädchen-Einzel musste Caroline Hajok (MTV Tostedt) in der 32er-Runde ihre weiteren Hoffnungen mit der Vier-Satz-Niederlage (-5, -9, -6, -7) gegen die Französin Chaselin begraben. Am weitesten kamen ihre Teamkolleginnen Wan Yuan und Luisa Säger mit



Caroline Hajok (MTV Tostedt) erlebte ihre zweite Jugend-Europameisterschaft. Sie musste im Einzel aufgrund einer schwierigen Auslosung das Aus in der Runde letzten 32 hinnehmen.

dem Erreichen des Viertelfinales. Hier scheiterte Wan (0:4) an den späteren Drittplatzierten Zarif (Frankreich) und Luisa (2:4) an der Vize-Europameisterin Migot (Frankreich). Jennie Wolf und Julia Kaim scheiterten in der 2. Runde.

Im Doppel schrammten Yuan/Säger im Halbfinale in fünf Sätzen (7, 4, -9, -9, -4) gegen Malanina/Chernoray (Russland) am Einzug in das Endspiel vorbei. Jenny Wolf musste in der Vorrundrunde mit ihrer Partnerin Ivannikova (Russland) in vier Sätzen (-9, 4, -7, -8) Nikitchanka/Patseyeva (Weißrussland) den Vortritt lassen. Caroline Hajok scheiterte zusammen mit Julia Kaim in der zweiten Runde sehr unglücklich in fünf Sätzen (4, 9, -10, -8, -7) gegen Slazak/Uchnast (Polen).

Im Jungen-Einzel war für Dennis Klein in Viertelfinale Endstation. Er verlor in vier Sätzen (-2, -7, -8, -5) gegen Cassin

(Frankreich), der später im Finale dem neuen Europameister Källberg (Schweden) in fünf Sätzen unterlegen war. Balazs Hutter und Gerrit Engemann mussten in der 32er-Runde in sehr engen Matches nach sechs Sätzen ihren Gegnern Chernov (Russland; 3, -11, -6, 9, -4, 6) und Polansky (Tschechien; -3, -6, -9, 4, 10, -9) den Vortritt lassen.

Die beiden EM-Neulinge Tobias Hippler (TuS Celle) und Jonah Schlie (TSV Lunestedt) überstanden beide die erste Runde, doch kam in der zweiten Runde das Aus. Tobias musste dem Franzosen Seyfried in vier Sätzen (-5, -5, -7, -4) und Jonah dem Schweden Moregardh in fünf Sätzen (-9, -7, 5, 4, -9) den Vortritt lassen.

Im Doppel scheiterten Schlie/Hutter in der ersten Runde gegen Putuntica (MDA) und Spelbus (Rumänien). Klein/Hippler verloren in der zweiten Runde in vier Sätzen (-10, -2, 8, -7) ge-

gen Malheiro/Silva (Portugal). Auch Engemann musste mit seinem Partner Nemecek (Tschechien) in dieser Runde nach fünf Sätzen (6, -8, 8, -8, -10) gegen Brunner/Simonet (Schweiz) das Aus hinnehmen.

Im gemischten Doppel erzielten Säger/Klein die beste deutsche Platzierung mit dem Einzug in das Viertelfinale. Hier scheiterten beide in drei Sätzen (-7, -7, -6) gegen die späteren Vizemeister Ruiz/Guisnel (Frankreich). Yuan/Hutter mussten im Achtelfinale gegen Malanina/Chaplygin (Russland) in drei Sätzen (-7, -9, -7) das Aus hinnehmen. In der 32er-Runde verloren Wolf/Hippler in drei Sätzen (-3, -3, -9) gegen Diaconu (Rumänien) und Zatowka (Polen), den späteren Drittplatzierten. Caroline Hajok und Jonah Schlie schieden in der zweiten Runde in vier Sätzen (-5, 5, -9, -4) gegen Gelman/Ben-Ari (Israel) aus.

Und das Abschneiden in den Mannschaftswettbewerben? Die Jungen, die knapp am Einzug in das Halbfinale gescheitert waren, gewannen die Begegnung um Platz 7-8 mit 3:1 gegen Tschechien – unter anderem mit Tobias Hippler – nachdem zuvor das Spiel um Platz 5-8 mit 2:3 gegen Russland verloren gegangen war – unter anderem mit Jonah Schlie.

Das Mädchen-Team war im Achtelfinale mit 1:3 gegen England gescheitert – unter anderem mit Caroline Hajok. Um Platz 9-12 ging es zunächst gegen Bulgarien, das mit 3:0 besiegt wurde. Um Platz 9-10 – unter anderem mit Caroline Hajok – gab es einen 3:1-Erfolg über Kroatien.

Die Schülermannschaft scheiterte im Viertelfinale mit 2:3 gegen Italien, wo Yannik Xu beide Einzel verloren hatte. Um Platz 5-8 gab es eine 0:3-Niederlage gegen Russland und anschließend um Platz 7-8 einen 3:1-Sieg gegen Schweden – beide Begegnungen ohne Yannik.

Die Schülerinnen-Mannschaft scheiterte im Achtelfinale mit 0:3 gegen Rumänien. In den Platzierungsspielen um Platz 9-16 gab es zunächst einen 3:2-Erfolg gegen Belgien und danach um Platz 9-12 erneut gegen Belgien einen 3:2-Sieg. Das Spiel um Platz 9-10 bescherte der deutschen Mannschaft einen 3:2-Erfolg gegen Slowenien. *Dieter Gömann*



DTTB-Nachwuchs-Cheftrainerin Eva Jeler freut sich über den Gewinn der Silbermedaille von Yannik Xu, der sein Glück noch gar nicht so recht fassen kann.



Tobias Hippler (TuS Celle) war im ersten Jugendjahr erstmals bei einer Jugend-Europameisterschaft dabei und sammelte vielfältige Erfahrungen.

TTVN-Starter sammeln Gold und Silber

Ursula Krüger (ESV Lüneburg) gewinnt zwei Medaillen / Vize-Meisterschaft für Dieter Lippelt

Mit der 11. Senioren-Europameisterschaft fand in der Jahresmitte in Tampere dieses Turnier zum ersten Mal überhaupt in Finnland statt. Zwar waren die Finnen bereits 31 Jahre zuvor in Helsinki bereits Gastgeber der 2. Senioren-Weltmeisterschaft, doch mit der heutigen Dimension solcher Veranstaltungen hatte das 1984 mit damals 650 Startern nichts zu tun. Für die dritten Europameisterschaften in Skandinavien nach Göteborg 1999 und Arhus 2001 hatten sich 1.830 Spieler angemeldet. Am Start waren schließlich mit 1.798 etwas mehr als halb so viele wie bei der Rekord-EM vor zwei Jahren in Bremen mit 3.242 Startern.

Da die eingeplante Maximalkapazität von 2.500 Startern damit bei weitem nicht erreicht wurde, kamen die Organisatoren mit der Haupthalle des Messezentrums am südwestlichen Rand von Tampere aus, in der sie an 89 Tischen spielen ließen. Für die Teilnehmer war das ein großer Vorteil, weil eine Splitting des Turniers auf zwei Wettkampfhallen vermieden werden konnte. Auch stand die zweite Halle mit den aufgebauten 35 Tischen so komplett für Trainingszwecke zur Verfügung – ein Angebot, von denen die Teilnehmer regen Gebrauch



Angela Walter (RSV Braunschweig) schaffte es bei den Seniorinnen 50 im Einzel bis ins Achtelfinale.



Mit 89 Tischen in neun Reihen bot die Messehalle in Tampere ein imposantes Bild und gute Spielbedingungen.

machten – sogar noch während der Endspiele!

Mit 613 Meldungen war das deutsche Kontingent einmal mehr das größte, und darunter waren auch etliche Niedersachsen, von denen einige die relative Nähe zum Wohnort sogar zu einer Anreise mit dem PKW oder dem Wohnmobil nutzten. Die meisten jedoch hatten sich mit dem Flugzeug auf den Weg gemacht, zumal es eine Direktflugverbindung von Bremen nach Tampere gibt. Einige hatten die Reiseplanung in die eigene Hand genommen, die anderen verließen sich auf das Angebot von Scharff-Reisen aus der Eifel, die in vielen Jahren eine große Kompetenz bezüglich Reisen zu den TT-Senioren-WM und -EM aufgebaut haben.

Als erfolgreichste der TTVN-Starter schnitt Ursula Krüger (ESV Lüneburg) mit Platz 1 und 2 ab. Im Doppel startete sie mit der Berlinerin Marianne Kerwat (TTC Neukölln) sogar bei den jüngeren **Seniorinnen 65**, wo sie in ihren drei Hauptrundenspielen nur im ersten Spiel einen Satz abgaben. Das Endspiel gegen Elke Richter (Freyburger

TTV/Sachsen-Anhalt) und Marjorie Dawson (England) wurde eine ganz klare Angelegenheit. Diese hatten sich zuvor im Halbfinale gegen Karin Flemke (TuSpo Surheide) und Christine Lübbe (SV Medizin Stralsund/Mecklenburg-Vorpommern) in vier Sätzen durchgesetzt.

Im Einzel gab Ursula Krüger bei den **Seniorinnen 70** in der Hauptrunde nur im Halbfinale gegen Karin Rauscher (Bayern München) einen Satz ab, bevor es dann mal wieder zu einem hartumkämpften Endspiel gegen Jutta Baron (TTC Neukölln) kam, in dem die Berlinerin sich schließlich im 5. Satz mit 11:8 den Europameistertitel im Einzel sicherte, nachdem es für sie im Seniorinnen 70-Doppelfinale mit ihrer Schwester Gudrun Engel überraschend nicht gereicht hatte.

Edda Wassermeyer-Delekat (TV Bruchhausen-Vilsen) hatte im Viertelfinale ebenfalls gegen Jutta Baron verloren und im Doppel zusammen mit der Sächsin Ilse Pohl (SG Motor Cunewalde) den 9. Platz belegt. Wie im Doppel wurde Karin Flemke bei den Seniorinnen 65 auch im Einzel Dritte. Da-

bei war das Halbfinale gegen die Russin Larisa Ilinskaia eine knappe Angelegenheit. Immerhin 17. wurde hier Gisela Wohlers vom TuS Eintracht Hinte.

Für Dieter Lippelt (TSG Disen) reichte es in Tampere bei den **Senioren 75** nicht zur Verteidigung des Titels von Bremen. Schon im Achtelfinale gegen seinen Doppelpartner Klaus Krüger (NSU Neckarsulm), im Viertelfinale gegen Konrad Steinkämper (ESV Blau-Rot Bonn) und im Halbfinale gegen Sven-Olof Kratz (Schweden) vermied er jeweils nur knapp im 5. Satz das vorzeitige Ausscheiden. Im Finale gegen den Überraschungsfinalisten Horst Iffland schaffte Lippelt es dann nicht, die vorhandenen Chancen zu nutzen, was schließlich zum 3:2-Erfolg des nur passiv agierenden Schweizer Materialspielers führte. Schon im Doppel hatte dieser sich an der Seite von Bernd Witthaus (TTSC Mülheim 71) gegen Lippelt/Klaus Krüger im Viertelfinale durchgesetzt. Ebenfalls Fünfter im Senioren 75-Doppel wurde Adolf Propfe (SV Velber) zusammen mit dem Schweden Hans Fredén. Im Ein-

zel schied Proppe im Achtelfinale gegen Konrad Steinkämper aus, und Horst Hedrich (TSV Salzgitter) und Wolfgang Wenk (SC Glandorf) erwischte es hier schon eine Runde früher (Platz 33).

Auch bei den **Senioren 80** gab es eine Medaille für einen TTVN-Starter. Hier waren gleich drei Niedersachsen unter die ersten Acht gekommen, so viel wie in keiner anderen Konkurrenz. Im Viertelfinale verloren Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz) gegen den Ungar Jozsef Mayer und Ralf Leers (TuSpo Surheide) gegen den Sachsen Lothar Fraunheim (SG Großröhrsdorf), welcher dann im Halbfinale auch für Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen) die Endstation bedeutete. Der dritte Platz bei einer EM ist ein großer Erfolg für den Routinier aus dem Bezirk Lüneburg.

Bei den **Senioren 50**, wo die meisten TTVN-Spieler an den Start gingen, waren 5. Plätze im Doppel die beste Ausbeute der Niedersachsen – sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Dafür sorgte Freia Runge (letztmalig für TSV Germania Cadenberge) mit ihrer TTVSH-Partnerin Sabine Häner (SC Mittelpunkt Nortorf), die im Viertelfinale gegen die Russinnen Tatiana Kulieva/Inna Tikhomirova allerdings nur im dritten Satz wirklich mithalten konnten.

Eine Runde zuvor war Annette Mausolf (SV Hesepe-Sögel) mit ihrer bayrischen Doppelpartnerin Gertrud Dietrich (DJK SB Regensburg) gegen die späteren Zweiten Branka Batinic/Marion Klußmann (Kroatien/TTG RG Porz) ausgeschieden.

Bei den Herren waren die beiden Abwehrer Guido Hehmann/Klaus Hellmann (SV Hemmingen-Westerfeld/TSV Venne) im Viertelfinale gegen Carsten Egeholt/Rainer Jungblut (Dänemark/SV Moltkeplatz Essen) chancenlos. Alle vier hatten früher mal für den Zweitligisten SpVgg. Niedermark gespielt, wie auch Matthias Bluhm (jetzt ASV Grünwettersbach), der Dritter im Einzel wurde. Mit Michael Kleber/Martin Scholz (TSG Ahlten/SV Hemmingen-Westerfeld) und Dieter Clausing/Terho Pitkänen (SV Concordia Belm-Powe/Finnland) hatten drei weitere Niedersachsen die 3. Runde erreicht und damit immerhin den 17. Platz im Doppel der größten Turnierklasse geholt.

Im Einzel der **Seniorinnen 50** kam Angela Walter (RSV Braunschweig) am weitesten. Im Achtelfinale gegen die russische Abwehrspielerin und spätere Vizemeisterin Inna Tikhomirova war allerdings nichts zu holen. Auf Platz 17 kam hier Annette Mausolf, die nur hauchdünn gegen Maria Vintila-Tifachi (Spanien) verlor, die später Dritte im Einzel und Erste im Doppel wurde, und auf Platz 33 kam Freia Runge.

Gleich sieben Herren hatten es in die Endrunde der Senioren 50 geschafft, doch unter die ersten 32 kam nur Michael Kleber, der in der 4. Runde dann gegen den Russen Grigory Parsegov keine Chance hatte. Für Klaus Hellmann, Dieter Clausing, Martin Scholz (alle 33.), Andreas Zimmermann (MTSV Eschershausen), Guido Hehmann (beide 65. Platz) und Reinhold Nüsse (SpVgg. Brand-



Ronald Kramer (Niederlande), der Präsident der ETTU, gratuliert Ursula Krüger (ESV Lüneburg) zur Vizemeisterschaft im Seniorinnen 70-Einzel.

lecht/Hestrup/129. Platz) war schon früher Schluss.

Auch bei den **Senioren 65** war ein 5. Platz im Doppel das beste Ergebnis der Niedersachsen. Dafür sorgte Dieter Imbrock (SV Oldendorf) an der Seite des Bayern Wolfgang Geist (TV Markttheidenfeld), während Volkmar Runge/Bernd Sonnenberg (TSV Lunestedt/MTV Groß Lafferde) eine Runde davor im Achtelfinale ausschieden. Im Einzel kamen beide mit Platz 33 und 65 zwar in die Endrunde, dort aber nicht weit.

Für die einzigen Endrundenteilnahmen bei den **Seniorinnen 60** sorgten Ingrid Arndt/Anke Wunderlich (TSV Kirchbrak/TSV Lesumstotel) mit Platz 9 im Doppel und Irmgard Neumann (TV Apen) mit Platz 33 im Einzel.

Bei den **Senioren 40** kam Marco Stüber vom mit vier Mann angereisten TV Hude im Einzel und im Doppel an der Seite seines bisherigen Vereinskameraden Jörg Severin auf den 17. Platz. Weitere TTVN-Starter hatten es hier nicht ins Hauptfeld geschafft.

Auch bei den **Senioren 70** waren 17. Plätze die besten Ergebnisse aus niedersächsischer Sicht. Im Einzel sorgten dafür Heinz Pöhler (SV Oldendorf) und Rolf Klinger (TSV Seulingen), der diesen Platz auch im Doppel an der Seite von Rupert Lau (SV Germania Grasdorf) belegte.

Bei den **Seniorinnen 40** war der TTVN nur im Doppel durch Silvia Nowak und Birgit Öhlschläger (SV Frielingen) in der Hauptrunde vertreten. Dort kam allerdings schon in der 1. Runde das Aus. Schließlich schafften auch noch bei den

Senioren 60 TTVN-Starter den Einzug in die Endrunde. In beiden Konkurrenzen gelang das Dieter Holst (TuS Harsefeld), der im Einzel 33. und im Doppel an der Seite von Berthold Schlüter (SV Concordia Belm-Powe) 17. wurde.

Es ist nicht ganz auszuschließen, dass weitere Niedersachsen in Tampere die Hauptrunde erreicht haben und dort eventuell sogar noch ein oder zwei Spiele gewonnen haben. Zum einen hätte die Aufzählung aller den Rahmen dieses Berichts gesprengt, zum anderen werden in den Turnierunterlagen der ETTU leider nur die Nationalverbände, nicht aber die Vereine aufgeführt. Spieler, die dem Autor nicht namentlich bekannt sind, sind für ihn deshalb nicht als Niedersachsen zu erkennen gewesen. Für eventuelle Lücken sei daher schon im Voraus um Verzeihung gebeten.

Die nächste Senioren-EM findet 2017 wieder in Skandinavien statt, und zwar im schwedischen Helsingborg. Im kommenden Jahr ist erst einmal die Senioren-Weltmeisterschaft dran, und zwar vom 23. bis 29. Mai 2016 in der Mitte zwischen den beiden benachbarten spanischen Städten Alicante und Elche. Es ist zu erwarten, dass dort dann deutlich mehr Starter als in Tampere dabei sind, darunter auch deutlich mehr Deutsche und deutlich mehr Niedersachsen. Für Interessenten: www.wvc2016.com. Auch die beiden Weltmeisterschaften danach sind bereits vergeben worden: 2018 nach Las Vegas (USA) und 2020 nach Bordeaux (Frankreich).

Hilmar Heinrichmeyer



Dieter Imbrock (SV Oldendorf) kam als bester TTVN-Starter bei den Senioren 65 auf Platz 5 im Doppel. Fotos (4): Hilmar Heinrichmeyer

„ Silber gewonnen“

Dieter Lippelt über die Vize-Europameisterschaft, das Land der 1000 Seen und nächste Ziele

Finnland, das Land der 1000 Seen, organisierte Anfang Juli mit dem Austragungsort Tampere erstmals eine Europameisterschaft. Es war die 11. Auflage, zu der sich 1830 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 34 Ländern eingefunden hatten, um ihre Sieger zu ermitteln. Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) war mit 611 Startern vertreten, die 47 Medaillen gewonnen haben: 13 mal Gold, 13 mal Silber und 21 mal Bronze. Dieter Lippelt zählte wie vor zwei Jahren in Bremen erneut zu den Medaillengewinnern. „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann führte mit ihm das nachfolgende Interview.

Hallo Herr Lippelt, herzlichen Glückwunsch zur Silbermedaille im Einzel bei den 11. Senioren-Europameisterschaften in Tampere (Finnland). Wie fühlen Sie sich?

Ich bin glücklich und zufrieden, im Endspiel gestanden zu haben. Die lange und intensive Vorbereitung auf diese Titelkämpfe seit den Deutschen Meisterschaften in Bielefeld hat sich gelohnt und Früchte getragen.

Sie waren als Titelverteidiger als Titelverteidiger an Position 1 gesetzt. Dazu gesellten sich zu den vier top gesetzten Spielern mit Uwe Wienprecht – Position 2 – sowie Rudi Fritzing und Siegfried Lemke – Position 3-4 – drei weitere deutsche Spieler. Lediglich Wienprecht zog mit Ihnen in das Halbfinale ein. War das so gut, oder nur durchwachsen?

Von den vielen Deutschen in meiner Altersklasse hatten überraschenderweise nur zwei das Halbfinale erreicht. Ich weiß nicht, ob es die Plastikbälle waren, die so manchen Traum platzen ließen. Horst Iffland aus der Schweiz war der Überraschungssieger über Siegfried Lemke, den dreifachen Deutschen Meister dieses Jahres.

Überhaupt – man hatte den Eindruck, dass die Herren 75 eine Deutsche Meisterschaft mit internationaler Beteiligung waren. So viele deutsche Spieler prägten diese Konkurrenz. Haben Sie dafür eine Erklärung?

Ein 128er-Feld mit vielen Freilosblieben nach den Gruppenspielen übrig. Unter ihnen sehr viele starke deutsche Spieler, die auch gesetzt wurden. Erst



Sieger und Platzierte des Herren-Einzels Senioren 75 nach der Siegerehrung: Dieter Lippelt (v. l.), Vize-Europameister (Deutschland), Europameister Horst Iffland (Schweiz) und die beiden Drittplatzierten, Sven-Olof Kratz (Schweden) und Uwe Wienprecht (Deutschland).

Fotos (3): Hilmar Heinrichmeyer

in der vierten Runde wurde es ernst.

Die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften ist aufgrund des begrenzten Teilnehmerfeldes in unserer Altersklasse schon sehr hart. Darum können viele gute Spieler, die an den Regionalmeisterschaften teilgenommen haben, sich nicht für die DM qualifizieren. Sie versuchen ihr sportliches Glück dann bei einer EM oder WM auf europäischem Boden, da die Anreise hin und wieder kürzer ist als zur Austragungsstätte der DM.

Sie bestritten mit dem Endspiel insgesamt sechs Begegnungen. Viermal hintereinander waren deutsche Spieler Ihre Gegner.

Nach dem Freilos in der ersten Runde habe ich die beiden ersten Begegnungen gegen Anton Ulbricht und Alfred Ludwig glatt in drei Sätzen gewonnen. Danach im Achtelfinale gegen Klaus Krüger, meinen Doppelpartner, ging es zur Sache. Nach einem 1:2-Satzrückstand konnte ich mich mit 11:7 im Entscheidungssatz durchset-

zen. Im Viertelfinale gegen Konrad Steinkämper hatte ich gleichfalls große Schwierigkeiten. Ich lag mit 1:2 Sätzen hinten, wobei ich zweimal mit 10:12 unterlegen war. Den vierten und fünften Satz gewann ich jeweils mit 11:9. Bronze war mir nach diesem Spiel sicher. Ich atmete auf.

Wie kommt es, dass sie gegen deutsche Gegner mitunter besondere Probleme haben?

Ja, vier Begegnungen hintereinander bei einer interna-

tionalen Meisterschaft gegen deutsche Spieler, das kommt selten vor. Leider, denn ich spiele lieber gegen Gegner aus anderen Ländern, da sie meine Spielweise nicht kennen. Das sehe ich als Vorteil für einen Defensivspieler an.

Im Halbfinale dann mit dem Schweden Sven-Olof Kratz der erste ausländische Gegner. Kannten Sie ihn bereits?

Niemand kannte ihn – auch ich nicht. Er war auch nicht auf einen namhaften Deutschen getroffen, sodass ich mich auch nicht nach seinen Stärken und Schwächen erkundigen konnte. Am Finaltag lag ich gegen ihn im fünften Satz mit 5:8 zurück und konnte mich unter dem Beifall der mich unterstützenden deutschen Zuschauer schließlich mit 11:9 durchsetzen (3:2; -7, 9, -9, 7, 9). Horst Iffland hatte in der Zwischenzeit im zweiten Halbfinale überraschenderweise Uwe Wienprecht mit 3:0 besiegt.

Im Endspiel gegen Iffland schienen Sie bei einer 2:1-Satzführung (8, -8, 8) vor der Titelverteidigung zu stehen. Dann aber mussten Sie den Satzausgleich (-7) und danach die 2:3-Niederlage (-8) hinnehmen.

Alle tippten im Finale auf mich. Aber es kam anders. Mit seinen langen Noppen auf der Rückhandseite und der harten Vorhand siegte Horst Iffland gegen mich mit 11:8 im fünften Satz. Dreimal schoss ich mit der Vorhand diagonal auf dessen

Vorhand, doch dann kam zu meiner Überraschung ein derartiges Geschoss zurück, dass ich nicht mehr reagieren konnte. Das war in diesem ausgeglichenen Entscheidungssatz für das Endergebnis entscheidend.

Ihr Fazit zur Einzel-Konkurrenz: Haben Sie Gold verloren oder Silber gewonnen?

Mit der Vizemeisterschaft bin ich sehr zufrieden, selbst wenn ich im Finale nach gewonnenem ersten Satz den zweiten nach hoher Führung hätte gewinnen müssen. Bei einem unglücklichen Verlauf meiner Spiele hätte ich auch ohne Medaille heimfahren können. Somit habe ich Silber gewonnen. Es war meine zehnte EM-Medaille (3x Gold, 4x Silber, 3x Bronze).

Bei der WM in Auckland (Neuseeland) spielten Sie im Doppel zusammen mit Helmut Kretzer (DJK Siegen). Diesmal nun mit Klaus Krüger. Wie kam es zu dem Wechsel?

Klaus Krüger und ich hatten schon vor der WM in Neuseeland unseren gemeinsamen Plan im Doppel bis zur EM 2015 festgelegt.

Zusammen mit Siegfried Lemke und Uwe Wienprecht waren Sie an Position 3-4 gesetzt. Korrekt, oder zu niedrig eingestuft?

Bei den Deutschen Meisterschaften in Bielefeld hatten wir im Endspiel gegen Lemke/Wienprecht verloren. Somit



Aus den Händen von Dr. Zdenko Kriz (Slowakei), dem Leiter des Senioren-Komitees der ETTU, erhält Dieter Lippelt die Silbermedaille für den 2. Platz im Senioren 75-Einzel.

konnten wir nicht an eins gesetzt werden. Es darf natürlich die Frage gestellt werden, warum wir nicht an zwei gesetzt wurden.

Im Doppel verloren Sie im Viertelfinale gegen Horst Iffland (Schweiz) und Dr. Bernd Witthaus in vier engen Sätzen (-10, 6, -9, -10). Da war sicherlich mehr drin, oder?

Das ist wahr. Wir haben eigentlich gut gespielt, konnten jedoch die Führungen nicht nutzen. Die Niederlage war schon sehr unglücklich. Das sage ich selten.

Was sagen Sie zum Sieg von Lemke/Wienprecht? Eine Überraschung?

Für mich nicht. Schon bei den Deutschen Meisterschaften in

Bielefeld hat dieses Doppel überzeugt. Für mich waren sie die Favoriten.

Finnland war mit Tampere erstmals Ausrichter einer Senioren-Europameisterschaft. Wie fällt Ihr Gesamturteil im sportlichen Bereich aus?

Als bei der Siegerehrung die letzten Töne des Bläserorchesters verklungen waren, konnte der Organisator auf eine in jeder Hinsicht als sehr positiv zu bewertende Veranstaltung zurückblicken.

Wie waren die Hallenbedingungen?

Der moderne Hallenkomplex mit seinen riesigen Ausmaßen war schon beeindruckend: 120 Wettkampftische standen in der Arena. 40 Tische waren in einer großen Trainingshalle aufgestellt, die durch eine Halle mit den Verkaufsständen der Sportartikelanbieter erreicht wurde. Die Boxengröße entsprach natürlich den internationalen Vorgaben. Die Spielfläche für die Halbfinal- und Finalsiege wurde vergrößert.

Was können Sie über Verpflegung, Preise und Unterkunft sagen?

Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt; unter den Schwindel erregend hohen Preisen hatten bestimmt unsere östlichen Nachbarn sehr zu leiden. Auch wir waren froh, als wir uns mit Getränken zu angemessenen Preisen in einem kleinen Supermarkt in der Nähe



Dieter Lippelt mit einer Gruppe der TSG Dissen beim Besuch in Frankreich (Vendée).

Foto: privat

unseres Quartiers eindecken konnten. Hilmar Heinrichmeyer (Ressortleiter Seniorensport TTM; so „ttm“-Chefredakteur) hatte für unsere fünfköpfige Crew eine preisgünstige Unterkunft gewählt, die für eine Woche unseren Ansprüchen genügte.

Zum Team zählten Hilmar Heinrichmeyer, Dieter Lippelt, Dieter Imbrock, Reinhold Nüsse und Heinz Pöhler.

Es wurde in Tampere mit dem Kunststoffball der Firma STIGA gespielt. Und hier mit einer Marke, die in Deutschland nicht auf dem Markt ist. Wie sind Sie damit zurecht gekommen?

Mit meinem Trainingspartner Dieter Imbrock trainierte ich anfangs mit unterschiedlichen Plastikbällen. Zum Schluss auch mit dem „Optimum 40+“ von STIGA, nachdem wir erfahren hatten, wo dieser Ball erhältlich war. Den Zufall versuche ich, auch in anderen Lebensbereichen stets auszuschließen.

Wie waren Ihre Vorbereitungen auf die Titelkämpfe in Tampere?

Da Tampere von Bremen aus nur mittwochs und sonntags von Ryanair angefliegen wird, hatte ich mir gewünscht, die Reise erst am Sonntag anzutreten, denn sonst wären mir wichtige Trainingstage verloren gegangen. Manche können diese Entscheidung kaum verstehen, jedoch lastet schon seit vielen Jahren ein von außen herangetragenener Erwartungsdruck auf mir, sodass ich mein Trainingsprogramm und die Trainingsart gut planen muss.

Dazu nur ein Beispiel: Als ich von den diesjährigen Deutschen Meisterschaften mit „nur“ zwei zweiten Plätzen im Doppel und Mixed nach Hause kam, fragte mich jemand, ob er mir zu diesem Ergebnis gratulieren müsse. Diese Frage empfand ich als unangemessen, zumal der Fragesteller sich noch nicht einmal für eine Bezirksmeisterschaft qualifiziert hatte. Schon die Qualifikation zur DM ist für viele ein herausragendes Ergebnis.

Krankheitsbedingt konnte ich tatsächlich nicht mit einer guten Leistung aufwarten. Die physische Schwäche führte auch zur mangelnden Konzen-



Bange Blicke von Coach Dieter Imbrock (hinten), als Dieter Lippelt im Einzelfinale eine haushohe Führung nicht ins Ziel bringen kann und die mögliche 2:0-Satzführung vergeblich.

trationsfähigkeit, und mein Spiel erfordert schon eine gute Kondition. Sie war auch früher in der 1. Bundesliga beim VfL Osnabrück meine Stärke. Mein Gesundheitszustand nach den Deutschen Meisterschaften ließ jedoch ein hohes Trainingsvolumen zu, sodass ich im Juni nur an vier Tagen nicht trainierte und auf diese Weise mit anderen Voraussetzungen zur EM fuhr.

Haben Sie am freien Tag der Meisterschaften oder vielleicht nach der Veranstaltung ein wenig Land und Leute kennen gelernt?

An dem spielfreien Mittwoch haben wir fünf uns die Stadt angeschaut. Am späten Nachmittag musste ich an einer Sitzung der ETTU teilnehmen. Nach der EM fehlte uns die Zeit zu einer Zusatzreise. Beim Anflug auf die größte Binnenstadt des Landes mit ihren ungefähr 203 000 Einwohnern fielen uns die Seenvielfalt und die immensen Wälder auf, nur hin und wieder machten kleine Ortschaften darauf aufmerksam, dass in dieser Wildnis auch Menschen leben. Die rund 5,5 Millionen Einwohner verlieren sich in diesem Land, das nur etwas kleiner als Deutschland ist.

Worauf trainieren Sie hin im Spieljahr 2015/2016?

Auf ein akzeptables Abschneiden in der Landesliga und auf erfolgreiche Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften und den Weltmeisterschaften 2016.

Wie sieht Ihr Terminkalender für die nächsten internationalen Meisterschaften aus? Gibt es

bereits Fix-Termine?

2016 finden die Weltmeisterschaften in Alicante (Spanien) statt, 2017 ist Helsingborg (Schweden) Gastgeber für die Europameisterschaften und 2018 rufen die USA mit Las Vegas zu den Weltmeisterschaften. Frankreich hat mit Bordeaux für 2020 sein Interesse an den Weltmeisterschaften bekundet.

Was macht Dieter Lippelt, wenn er kein Tischtennis spielt?

Mich ausschließlich dem Tischtennissport hinzugeben, wäre mir zu wenig. Die Zeit nach Beendigung meiner zehnjährigen Ausbildung zum Opersänger habe ich dazu genutzt, um mit meinen Geschwistern eine Chronik der Familie Lippelt zu verfassen. Anschließend schrieb ich einen Science Fiction Roman, für dessen Veröffentlichung so mancher Verlag lebhaftes Interesse zeigt.

Als Generalsekretär des IVTTS (International Veterans Table Tennis Society), eines weltweit agierenden Verbandes, der sich für die Belange der TT-Senioren einsetzt, bin ich mit Aufgaben betraut, die mich täglich in Anspruch nehmen.

Was sind Ihre Ziele und Vorhaben in der Zukunft?

Gesund bleiben, zu Reisen mit meiner Frau aufzubrechen, erfolgreich bei den nächsten Meisterschaften abzuschneiden und die Kraft und die Ideen für meinen nächsten Roman zu haben.

Ich habe gehört, dass Sie nach der EM Tischtennis spielend in Frankreich unterwegs waren.

Ein Sportjournalist hat wohl

seine Ohren überall. Das ist wahr. Gerade komme ich aus Frankreich, meiner zweiten Heimat, zurück, wohin ich Spieler meines Vereins der TSG Dissen entführt habe. Während unseres einwöchigen Aufenthaltes in der Vendée nahmen wir an zwei Turnieren teil und besiegten mit drei Zweier-Mannschaften jeweils eine Auswahl der Vendée. Darüber hinaus wurde mir in St. Vincent sur Jard eine besondere Ehrung zuteil. Die von meiner Frau Fides und mir am 2. Januar 2002 gepflanzte Fichte, die wir als Weihnachtsbaum aus dem Teutoburger Wald mitgebracht hatten, ist nach anfänglichen Schwierigkeiten prächtig gediehen und hat in der Zwischenzeit eine Höhe von über drei Metern erreicht. Schon damals nannten wir sie „Baum der Deutsch-Französischen Freundschaft“. Sie wurde jetzt in Anwesenheit des Bürgermeistermeisters von Jard und zahlreicher Gäste eingeweiht. Daneben steht jetzt eine Erinnerungstafel mit dem Text in Französisch und Deutsch und zwei Fotos von mir.

Nennen Sie bitte einige Details zur Fahrt in die Vendée.

Die Fahrt (1157 Kilometer) mit acht Personen (unter ihnen sechs Spieler) erfolgte im vereinseigenen Bulli. Auf unserem außersportlichen Programm standen: das Kennenlernen der Landschaft der Vendée (Grüneichenwald, felsige Steilküste), ein Marktbesuch von Jard und Baden im Atlantik mit seinem unendlich erscheinenden, feinsandigen Strand.

Während der Rückfahrt legten wir einen eineinhalbtägigen Aufenthalt in Paris mit der Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten ein.

Die Republik ruft

Eingleisige 2. Damen-Bundesliga mit MTV Tostedt / Was bringt die Saison 2015/2016?

Beim Erscheinen dieser „ttm“-Ausgabe gehört der erste Spieltag der 2. Damen-Bundesliga bereits der Vergangenheit an. Dann könnten sich im zweiten Jahr dieser eingleisigen Spielklasse einige Tendenzen abgezeichnet haben. Fakt ist auf jeden Fall, dass auch in dieser Saison die Sollstärke von zehn Vereinen nicht erreicht wurde. Hövelhof stieg in die 1. Bundesliga auf, und Neckarsulm sowie Wendelstein haben zurückgezogen. Neu hinzugekommen sind Langstadt, Schwarzenbeck und Weil.

Wie im Vorjahr wird es somit nur einen Absteiger geben. Welchen Verein es treffen wird, da haben sich die Vereinsvertreter nach einer „ttm“-Umfrage recht bedeckt gehalten: Fünfmal heißt es „keine Angabe“, dreimal wurde Langstadt und zweimal Weil genannt. Davon hatte Langstadt zwei Nennungen. Als Meisterschaftsfavoriten werden viermal der TTK Anröchte und TuS Uentrop genannt, gefolgt vom MTV Tostedt (2) und TTVg WRW Kleve (1).

Da liegt Michael Bannehr (MTV Tostedt) nicht so verkehrt, der als Saisonziel für sein Team das Podium nennt. „Schwierig, aber zu schaffen.“ Der weitesten Fahrt mit 785 Kilometern nach Weil gewinnt er sogar etwas Positives ab: „Weil hat ein schönes Vitra-Design Museum. Der Ort gehört nun einmal zu Deutschland. Also fahren wir mal dorthin. Für uns ist das alles gut schaffbar.“

Ähnlich sieht es Alexander Daun (TuS Uentrop): „Wenn man in der 2. Liga spielt, muss man mit der ganzen Republik rechnen. Hohe Kosten, große Entfernungen – das gehört dazu, wenn man Leistungssport betreibt.“

Manfred Vogel (TTK Anröchte) ist kein Freund der eingleisigen 2. Liga. „Wir waren vor vier Jahren letztmals in der 1. Liga. Wir erholen uns derzeit von den finanziellen Rückschlägen und werden keinesfalls in die 1. Liga aufsteigen.“



Die Deutschlandkarte vermittelt einen Eindruck, wohin im Spieljahr 2015/2016 die Reise des MTV Tostedt in der 2. Damen-Bundesliga geht. Grafik: Jörg Storch

TTK Anröchte: Aufstellung: 1. Marta Golata, 2. Elena Timina, 3. Yang Henrich, 4. Wen Wen Li, 5. Andrea Bargel, 6. Rianne van Duin. Tipp von Manfred Vogel: Meister: Uentrop, Tostedt; Absteiger: Keine Angabe.

TTVg WRW Kleve: Aufstellung: 1. Aya Umemura, 2. Jie Schöpp, 3. Yuko Imamura, 4. Annie Yang, 5. Jelena Muetstege, 6. Judith Hanselka. Tipp von Sabine Bötcher: Meister: Anröchte, Uentrop; Absteiger: Keine Angabe.

Kritische Töne brachte Sabine Bötcher (Kleve) vor. Sie war und ist gegen die eingleisige 2. Liga. „Es wurde zu viel an Reformen herumgebastelt, und es entstehen viel zu weite Fahrten. Für die Schiedsrichter mussten wir in der vergangenen Saison 3000 Euro hinblättern.“

TSV 1909 Langstadt: Aufstellung: 1. Janina Kämmerer, 2. Sonja Busemann, 3. Anne Bundesmann, 4. Cornelia Neumann-Reckziegel. Tipp von Manfred Kämmerer: Meister: Tostedt; Absteiger: Weil, Langstadt.

DJK Offenburg: Aufstellung: 1. Nicole Trosman, 2. Luisa Säger, 3. Tetyana Maksimenko, 4. Theresa Lehmann, Petra Heuberger. Tipp von Petra Heuberger: Meister: Uentrop; Absteiger: Weil.

ATSV Saarbrücken: Aufstellung: 1. Manca Fajmut, 2. Mariana Stoian, 3. Tessdy Gonderinger, 4. Theresa Adams, 5. Ann-Kathrin Herges, 6. Claudia Brubach, 7. Ann-Sophie Daub. Tipp von Wolfgang Scholer: Meister: Anröchte; Absteiger: Keine Angabe.

TSV Schwarzenbek: Aufstellung: 1. Polina Trifonova, 2. Vivien Scholz,

3. Bianca Dahlke, 4. Sejla Fazlic, 5. Steffi Erxleben. Tipp von Mirsad Fazlic: Meister: Anröchte; Absteiger: Langstadt.

MTV Tostedt: Aufstellung: 1. Laura Matzke, 2. Caroline Hajok, 3. Svenja Koch, 4. Anne Sewöster, 5. Maria Shiiba. Tipp von Michael Bannehr: Meister: Uentrop; Absteiger: Keine Angabe.

TuS Uentrop: Aufstellung: 1. Alexandra Scheld, 2. Pengpeng Guo, 3. Nadine Sillus, 4. Elena Shapovalova, 5. Jessica Wirdemann. Tipp von Alexander Daun: Meister: Tostedt, Kleve; Absteiger Langstadt.

ESV Weil: Aufstellung: 1. Ievgeniia Vasylieva, 2. Monika Führer, 3. Laura Scharrer, 4. Lilli Eise, 5. Dajana Kovac. Tipp von Doris Spiess: Meister: Kleve, Uentrop; Absteiger Keine Angabe.

Dieter Gömann

Jörg Berge wird 75 – und kein bisschen ruhig

Am 10. September ist es soweit – Jörg Berge wird 75. Wenn man ihn am Telefon hört und mit ihm spricht, so glaubt man es kaum. Ungeduldig wie je – nach einer Verletzung kann er eben kein Tischtennis spielen und wartet „sehnsüchtig“ auf die Genesung – und auch stets mit einem Witz auf den Lippen denkt niemand, dass am anderen Ende eigentlich (!) ein gesetzter und älterer Herr – Oberstudienrat dazu – sitzt.

Im aktiven Sport war er immer gut, das macht ihm viel Freude. Aber wirkungsreicher war und ist Jörg Berge als TT-Funktionär. Schon früh wurde der ehemalige Sportlehrer Schulsport- und Breitensportobmann. Zuerst auf Kreisebene, schließlich auf Bezirks- und Landesebene, wo er auch dem Vorstand des TTVN lange Jahre angehörte. Wann er als Schulsportobmann im Bezirksverband Lüneburg anfang, kann ich nicht sagen, aber in der mir vorliegenden Statistik war dieses schon 1985 bis zu seinem Wechsel vom Schulsportbereich in die Öffent-

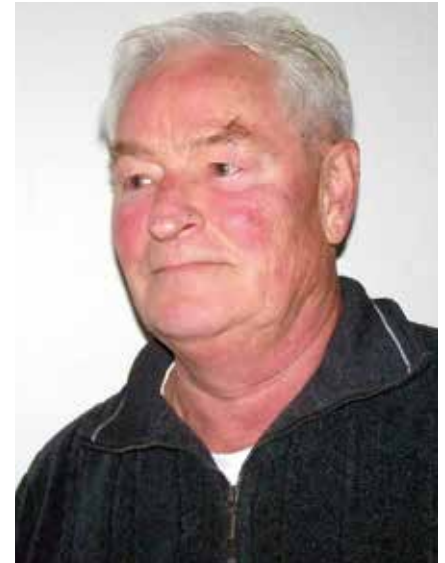
lichkeitsarbeit im Jahr 2000. Dann fing ein neues Funktionskapitel an – Jörg Berge als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksverband Lüneburg und Beisitzer im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit im TTVN, hierzu kann der Verfasser dann einiges sagen...

Viele Jahre haben wir immer gut zusammengearbeitet, daraus hat sich ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Aber was habe ich nicht manchmal geflucht, wenn Bildunterschriften fehlten, Bilder zu klein, zu unscharf, und und und. Dann hab ich regelmäßig bei Redaktionsschluss die mir bekannte Walsroder Telefonnummer gewählt, meistens seine wirklich liebenswürdige Frau zuerst am Telefon gehabt und bin dann (zeitlich lange!) alles schön mit Jörg durchgegangen. Am Ende hat immer alles gepasst. Schon vor Jahren war die Seniorenarbeit Jörg Berge ein Herzensanliegen. Regelmäßig hat er im ttm die „Seniorencke“ gestaltet, in der Spielerinnen und Spieler

vorge stellt wurden. Bis 2012 war Jörg dann für die Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksvorstand, wo er in Heidenau beim Verbandstag würdig verabschiedet wurde.

Als der „DER CLUB-Deutsche Tischtennis-Senioren“ gegründet wurde, war Jörg Berge sofort dabei. Und das ist er noch heute in Form eines Vorstandsbeisitzers für den Bereich Niedersachsen. Auch hier widmet sich Jörg auch bei Erstellen von Texten für die Mitteilungen und sprüht richtig vor Begeisterung für die Sache.

Natürlich wurde Jörg auch geehrt – schon 1998 bekam er die Goldene Ehrennadel des TTVN für langjährige Verdienste, besonders aber freut es ihn, wenn er die Anerkennung der Sportler erhält – dieses auch zurecht. Wenn es ein Problem gibt, versucht er immer es für seine Senioren zu lösen.



Jörg Berge

Ein liebenswerter, pflichtbewusster und eifriger „Chaot“ – dieses im besten Sinne gemeint – wird nun schon 75. Kaum zu glauben.

Wir alle wünschen Dir weiterhin viel Schaffenskraft, schnelle Genesung, um wieder an „die Platte“ (... den Tisch, wer es korrekt mag) zu kommen, viel Gesundheit und Lebensfreunde, gerade auch mit Deiner Dir sehr am Herzen liegenden Familie. Es macht immer wieder mit Dir Spaß – bleib so und „bemüh“ Dich um die nächste Laudatio.

Torsten Scharf

Peter Sommer ein 65er

Peter Sommer, der Kreisvorsitzende des TTKV Cuxhaven, feierte Anfang Juli seinen



Peter Sommer

65. Geburtstag. Grund genug eine Rückschau zu halten. Peter kam 1967 mit 17 Jahren vom Tennis zum Tischtennis und übernahm beim TSV Otterndorf schon bald das Jugendtraining, das er bis 2008 mit großer Hingabe betrieb. Später wurde er TT-Spartenleiter und Vereinsvorsitzender beim TSV Otterndorf. Auf Bezirksebene war er ebenfalls einige Jahre als Jugendwart im Altbezirk Stade tätig (bis

1984) und als Vorsitzender im Rechtsausschuss für den damaligen Bezirk Stade. Für diese umfangreiche Funktionsstätigkeit verlieh ihm der TTVN bereits 1984 die silberne Ehrennadel.

Ende der siebziger Jahre und Anfang der 80er war er an der Gründung des Kreisverbands Cuxhaven beteiligt. Im KV Cuxhaven hatte er ebenfalls mehrere Ämter inne, zunächst Kreisjugendwart, dann Sportwart und seit 2001 Kreisvorsitzender des vereinstärksten Kreisverbandes im Bezirk Lüneburg. Als gelernter Verwaltungsmensch lag ihm das Organisieren offenbar in besonderem Maße. Seine sportliche Heimat war immer der TSV Otterndorf,

bevor er 2011 zum Nachbarverein TSV Osterbruch wechselte, weil dort nicht mehr genug Spieler vorhanden waren. Inzwischen sind die beiden Vereine eine Spielgemeinschaft eingegangen, in der bis heute den Schläger schwingt und sich mit ganzem Herzen dem geliebten TT-Sport widmet. Neben der über 40-jährigen TT-Laufbahn (einige Posten sind hier sicher unerwähnt geblieben) ist er im Juli auch 41 Jahre mit seiner Frau Karin verheiratet, fährt gerne und weit mit dem Fahrrad und kümmert sich um seine aufgeweckten Enkel. Wir wünschen Peter noch viele erfolgreiche Jahre und viel Freude am TT-Sport.

Hans-Karl Haak



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksrangliste Jugend/Schüler

Knapp 80 Teilnehmer zeigen beachtliche Leistungen

Zu den Bezirksranglisten der Kreise im Dreieck Göttingen-Helmstedt-Gifhorn hatten sich knapp 80 Spieler/-innen qualifiziert. In fast allen Klassen spielten je zehn Teilnehmer/-innen. Sie kämpften um die Plätze eins und zwei, die zur Teilnahme an den Landesranglisten berechtigen. Die Drittplatzierten konnten sich Hoffnungen auf einen Verfügungsplatz machen.

Mädchen (Jahrgang 1998 und jünger)

Ausnahmslos einsame Spitze waren die Spielerinnen des Deutschen Schülerinnen-Mannschaftsmeisters und der Meistermannschaft der Niedersachsenliga des RSV Braunschweig, die bei der weiblichen Jugend die Plätze 1 bis 5 belegten. Bei den zu RSV-Vereinsmeisterschaften avancierten Ranglisten setzte sich Laura Konrad aufgrund eines besseren Satzverhältnisses vor Viola Blach.

1. Laura Konrad 8:1, 25:6, 2. Viola Blach 8:1, 26:10, 3. Julia Samira Stranz 7:2, 24:13, 4. Alina List 5:4, 20:14, 5. Sophia Konrad 5:4, 20:14 (alle RSV Braunschweig, außer List alle noch Schülerinnen A bzw. B), 6. Lena Wathling, 5:4, 19:16 (TTV Evessen), 7. Melissa Nowak, 4:5, 14:21 (TSV Gevensleben), 8. Viktoria Kuke, 2:7, 9:23 (TSV Werra Laubach), 9. Paulina Nolte, 1:8, 9:25 (Torpedo Göttingen), 10. Tessa Szendzielorz, 0:9, 3:27 (TTC Berkum). Marie-Sophie und Johanna Wiegand waren freigestellt.

Jungen (Jahrgang 1998 und jünger)

Einsame Spitze war Felix Wilke (SV Union Salzgitter), der sich erwartungsgemäß durchsetzte und keinen Satz abgab.

1. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 2. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 3. Michael Khan Or-



1. Platz bei den Mädchen: Laura Konrad (RSV Braunschweig).



Jungen 1. Platz: Felix Wilke (SV Union Salzgitter).

han (SC Weende), 4. Hüseyin Özdemir (VfL Oker), 5. Leon Hintze (SV Union Salzgitter), 6. Jakob Koch (SC Weende), 7. Till Peters (Torpedo Göttingen), 8. Jonas Hundertmark (VfL Oker), 9. Hüseyin Demir (VfL Oker), 10. Tim Landskron (SV Union Salzgitter).

Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) war für die Landesrangliste vorabnominiert.

Schülerinnen A (Jahrgang 2001 und jünger)

Bei den Schülerinnen A siegte Julia Samira Stranz ebenfalls



1. Platz Schülerinnen A: Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig).

aufgrund eines besseren Satzverhältnisses vor Sophia Konrad.

1. Julia Samira Stranz, 2. Sophia Konrad, 3. Thuy Vy Nguyen, 4. Sophie Hajok (alle RSV Braunschweig), 5. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 6. Paulina Nolte (Torpedo Göttingen), 7. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 8. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), 9. Kim Roland (MTV Hattorf).

Viola Blach und Laura Konrad waren für die Landesrangliste vorabnominiert.

Schüler A (Jahrgang 2001 und jünger)

1. Michael Khan Orhan (SC Weende), 2. Jakob Koch (SC Weende), 3. Leon Hintze (SV Union Salzgitter), 4. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 5. Darius Schön (SV Union Salzgitter), 6. Max Brandes (VfB Peine), 7. Philip Borchers (ESV Goslar), 8. Torben Schlappig (Torpedo Göttingen), 9. Thomas Wüstefeld (SC Weende), 10. Jonas Schultz (SSV Neuhaus).

Schülerinnen B (Jahrgang 2003 und jünger)

1. Franziska Ehlers (FC Pfeil Broistedt), 2. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel) überraschte mit den 2. Platz und mit einer guten Platzierung in der A-Klasse, 3. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), 4. Marie Schütte (TSV Elvershausen), 5. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 6. Annalena Penshorn (TSV Eintracht Edemissen), 7. Sarah Marwede (MTV Wasbüttel), 8. Denise Husung (TTC Esplingerode), 9. Josefina Höche (SG Rhume).

Bezirksrangliste Herren/Damen

Jan Holzendorf siegreich

Der Jugendliche Felix Wilke (SV Union Salzgitter), Sieger bei der männlichen Jugend, setzte sich in der Männerklasse auf Platz drei und musste nur durch sein schlechteres Satzverhältnis den Qualifikationsplatz Maik Schönknecht überlassen.

1. Jan Holzendorf (Torpedo Göttingen), 2. Maik Schönknecht (Torpedo Göttingen), 3. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 4. Ahmet Kösterelioglu (Torpedo Göttingen), 5. Benjamin Schroeder (SV Jembke), 6. Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), 7.

Julia Samira Stranz und Sophie Hajok (beide RSV Braunschweig) waren für die Landesrangliste vorabnominiert.

Schüler B (Jahrgang 2003 und jünger)

Von links nach rechts: 1. Torben Schlappig (Torpedo Göttingen), 2. Thomas Wüstefeld (SC Weende), 3. Felix Degwart (TSV Lesse), 4. Lasse Bläsing (TTC Berkum), 5. Tim Klenner (MTV Wasbüttel), 6. Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg), 7. Andrej Dudetsky (SC Weende), 8. Filip Pyrdol (MTV Duttonstedt), 9. Sean-Paul Berger (SV Grün-Weiß Waggum) 10. Jonas Fuchs (DJK Krebeck). Leon Hintze war für die Landesrangliste vorabnominiert.

Schülerinnen C (Jahrgang 2005 und jünger)

1. Denise Husung (TTC Esplingerode), 2. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Lina Glaner (SV Grün-Weiß Waggum), 4. Kim Werner (TTC Schwarz Rot Gifhorn), 5. Luise Grimm (Bovender SV), 6. Stefanie Borchers (ESV Goslar), 7. Klara Grimm (Bovender SV), 8. Sabine Wrobel (TSV Rünigen), 9. Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

Schüler C (Jahrgang 2005 und jünger)

Von links nach rechts: 1. Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg), 2. Julian Reich (Velpker SV), 3. Malte Merkel (SC Weende), 4. Dennis Schübler (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 5. Nils Goldapp (SV Broitzem), 6. Iven Deistung (SC Weende), 7. Louis Steinmann (MTV Vechelade), 8. Robert Böttcher (MTV Duttonstedt).



1. Jan Holzendorf (Torpedo Göttingen).

Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 8. Nick Holland (MTV Wolfenbüttel), 9. Janis Hansen (VfB Peine), 10. Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel).



1. Ann-Christin Seidens (VfR Weddel).

1. Ann-Christin Seidens (VfR Weddel), 2. Constanze Schlüter (Torpedo Göttingen), 3. Annette Blazek (TSV Watenbüttel), 4. Jenny Hücherig (TSV Watenbüttel), 5. Elisabeth Wolf (VfR Weddel), 6. Annika Santelmann (SSV Neuhaus), 7. Claudia Pawellek (TSG Wildemann), 8. Kristin Engel (SSV Neuhaus).

Regionsverband Braunschweig



Der Rundlauf an einer vergrößerten Tischfläche hatte allen sehr viel Spaß bereitet.

Rundlauf-Familierturnier

„Integration durch Sport“ erlebt die dritte Auflage

In der Sporthalle der Grundschule Klint fand im Juli zum dritten Mal das Tischtennis-Familierturnier in Form des Rundlauf-Cups statt. Charlotte Stroka, die ihr FSJ beim RSV Braunschweig absolviert, hat dieses Turnier zu ihrem FSJ-Projekt gemacht. Sie organisierte das Turnier zusammen mit Angela Walter im Rahmen der Initiative „Integration durch Sport“, die vom LSB unterstützt wird.

32 Teilnehmer hatten sich angemeldet, 26 erschienen am 11. Juli um 11 Uhr. Nach den Regeln des vom TTVN initiierten Rundlauf-Tischtennis-Team-Cup für Grundschulen wurden Mannschaften bis zu fünf Spielerinnen mit mindestens zwei Kindern und maximal zwei Erwachsenen gebildet. Es wurde nach dem Spielsystem „Jeder gegen jeden“ mit jeweils drei Gewinnsätzen gespielt.

In der Mitte des Turniers erhielten alle Teilnehmer die Gelegenheit, sich zu stärken und Smalltalk zu halten. Manch ganz Emsige konnten es nicht

lassen, auch in der Pause weiter Tischtennis zu spielen oder sich am Tischtennis-Roboter auszutoben. Fast am Ende stand die große Siegerehrung. Die Siegermannschaft erhielt einen Pokal, ein zusätzlicher zweiter Pokal „Lucky Team“ wurde an eine der anderen fünf Mannschaften ausgelost. Jede Mannschaft erhielt ein paar Tage später per email eine persönliche Urkunde mit integriertem aktuellem Mannschaftsfoto.

Der RSV bot auch in diesem Schuljahr jeden Montag von 15 bis 17 Uhr eine „Eltern-Tischtennis-AG-International“ an. Zusätzlich auch zweimal im Monat am Sonntagabend zwischen 11 und 13 Uhr. Eltern, Großeltern und andere Familienangehörige der Grundschüler können an dieser AG teilnehmen. Erwünscht sind dabei Eltern aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Außerdem finden in Kooperation mit dem RSV Braunschweig und der Grundschule Klint mehrere Tischtennis-Kooperationen für die Schüler statt.



Die Teilnehmer versammelten sich zu einem Gruppenfoto.

Mit der Aktion „Tischtennis-Familierturnier“ erhalten die TischtennisKooperations-Mädchen und Jungen und die Eltern der Tischtennis-AG-International“ Gelegenheit, gemeinsam und gegeneinander ihre Tischtennisfähigkeiten auszuprobieren und miteinander zu messen. Über das Spielen entstehen Kontakte und Gespräche.

Aufgrund der Begeisterung bei allen Teilnehmern ist die-

ses Turnier zu einer festen Einrichtung an der Grundschule Klint in Kooperation mit dem RSV Braunschweig geworden. Auch für das nächste Jahr ist die vierte Auflage dieses internationalen Familierturniers fest eingeplant. Die Basis und Voraussetzung zu dieser Veranstaltung bilden wiederum die Angebote der Tischtennis AGs für die Jungen und Mädchen der GS Klint und die „Internationale TT-Eltern-AG“.

Kreisverband Gifhorn

Kreisverbandstag der Jugend

Thorsten Graumann folgt auf Ina Bergmann

In Meine trafen sich die Vertreter der Vereine mit Jugendbetreuung im Landkreis Gifhorn. Die scheidende Kreisjugendwartin Ina Bergmann führte durch die Versammlung, zu deren Tagesordnungspunkte u.a. die Vergabe von Urkunden an die Staffelsieger und Vorgabepokalsieger, sowie die Ehrung der weiteren scheidenden Mitglieder des Gremiums waren. Vielleicht wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neubesetzung des Amtes als Vorstand für Jugendarbeit. Erfreulich war es, dass sich am Versammlungstag ein neuer Kreisjugendwart finden ließ. Thorsten Graumann vom TTC

Schwarz-Rot Gifhorn erklärte sich bereit, diesen Posten vorerst für ein Jahr kommissarisch zu übernehmen. Ihm zur Seite stehen in der kommenden Saison Ingo Gaube, Christoph Meyer, Uwe Ziaja und Jannik Weps.

Frank Gehrke, der Vorgänger von Jannik Weps, wurde bei der Versammlung für die Durchführung und Organisation des Kreisjugendvorgabepokals geehrt. Diese Aufgabe hatte er über 25 Jahre ehrenamtlich inne. Klaus Schmidt, seit 1996 ehrenamtlich tätig als Kreisjugendwart und Staffelleiter und Manfred Babel für über 10-jährige Tätigkeit als Staffelleiter.



Frank Gehrke (v. l.), Ina Bergmann, Klaus Schmidt und Manfred Babel

Arbeitstagung

Mit den Worten „Der Tischtennis Kreisjugendtag am 27.06.2015 im Gemeindezentrum Meine verlief erfolgreich“, eröffnete der erste Vorsitzende Gerhard Henneicke die im Anschluss des Stadtverbandstages stattfindende Arbeitstagung und begrüßte die Delegierten aus 43 Sportvereinen. Besonders erwähnte er die Nachfolger von Ina Bergmann mit Thorsten Graumann als neu gewählten Vorstand für Jugendsport. Ebenso Uwe Ziaja vom MTV Didderse/Adenbüttel als Nachfolger von Jürgen Heinecke als Vorstand für Erwachsenen-sport und Carina

Köther als Nachfolge für Uwe Wassermann als Vorstand für Finanzen.

Uwe Ziaja stellte die Abschlusstabellen der letzten Saison (s. Click-TT) und die Staffeleinteilungen für die neue Saison vor. Hier gibt es aufgrund freier Plätze noch Veränderungen in den fünf Kreisklassen Staffel 1 und 2.

Der Kreisverband empfiehlt weiterhin den Einsatz des Zelluloidballs. Allein SC Hagen-Bokel setzt den neuen Plastikball ein. Die Kreismeisterschaften finden am 25. bis 27. September in Wesendorf statt. Ausrichter ist der SV Gross Oesingen.

Endrunde Vorgabepokal 2014/15 Jugend

TSV Meine siegreich

Von 14 Mannschaften qualifizierten sich der VfL Knesebeck I, MTV Wasbüttel I und TSV Meine I und II.

Das 1. Halbfinale hieß TSV Meine I (NSL) gegen VfL Knesebeck (KL). Aufgrund des Dreiklassen-Unterschied startete Meine mit einem minus 8- Handicap. Anfangs konnte Knesebeck das Spiel noch offen halten. Doch nach dem 2:2 Zwischenstand zeigte Meine seine ganze spielerische Klasse und konnte alle folgenden Spiele für sich entscheiden (7:2).

Im 2. Halbfinale traf der TSV Meine II (KL) auf den MTV Wasbüttel (BK). Auch in diesem Spiel setzte sich

die Meiner Mannschaft klar mit 7:2 durch. Damit war das Meiner „Traumfinale“ perfekt.

Im folgenden vereinsinternen Finale musste Meine I wiederum mit 8 Minuspunkten starten. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel mit mehreren Fünfsatz-Matches. Hierbei bewies der Niedersachsenligist seine Nervensstärke und entschied drei der vier Fünfsatz-Matches für sich. Letztendlich entschied die Erste das Spiel mit 7:3 für sich und verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr.

Im Spiel um Platz 3 gewann der MTV Wasbüttel gegen den VfL Knesebeck mit 7:5.

Vorgabepokal 2014/15 der Erwachsenen

Pokalsieger wurden im Kreisvorgabepokal: 1. VfL Ummern, 2. TTC Grassel 4, 3. Platz: TuS Seershausen/Ohof

Kreisliga/1. Kreisklasse: 1. TSV Grußendorf, 2. TTC Grassel, 3. MTV Isenbüttel, 4. MTV Wasbüttel 2

Kreispokal 2. Kreisklasse/3. Kreisklasse: 1. VfL Knesebeck 2, 2. TSV Vordorf, 3. TTC Grassel 2, 4. TTC Grassel 3

Kreisliga/4. Kreisklasse/5. Kreisklasse: 1. VfL Knesebeck 3, 2. TuS Neudorf-Platendorf 4, 3. TTC Grassel 5, 4. SV Jembke 4
Michael Timm



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Schüler/Jugend

Rückläufige Teilnehmerzahlen

In Stolzenau fand unter der Leitung vom Kreisjugendwart Andy Hermsmeier die Kreisrangliste in den Schüler- und Jugendklassen mit insgesamt 62 Spielern und Spielerinnen statt. Damit ist die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr (70) weiter rückläufig, Hermsmeier vermisste vor allem die Teilnehmer aus dem Nordkreis. Im Mädchenbereich gab es erneut nur wenige Meldungen.

Bei den vier C-Schülerinnen setzte sich Tamara Kagelmacher (TKW Nienburg) glatt mit 3:0 durch, sie gab nur einen Satz gegen Ricarda Dettmer (SV Brokeloh) ab. Bei den B-Schülerinnen fand nur eine Partie statt, die entschied Tassia Meier (SC Marklohe) überlegen für sich. Bei den A-Schülerinnen und der weiblichen Jugend war das Feld mit sechs bzw. fünf Teilnehmerinnen etwas größer. In beiden Konkurrenzen setzte sich Hannah Kirchhoff (SV Husum) an die Spitze, sie war damit die einzige, die zwei Titel gewinnen konnte. Gegen Malin Busse (TV Jahn Rehburg), die jeweils den zweiten Rang belegte, machte sie bei den A-Schülerinnen einen 1:2 Satzrückstand wett und holte sich den Entscheidungssatz mit 11:9. Bei den Mädchen gelang ihr ein 3:1 Sieg.

Bei den C-Schülern setzte sich Kilian Beermann (SV Linsburg) mit 4:0 ohne Satzverlust durch. In der B-Schüler-Klasse wurde Colin Simon (SV Brokeloh) unter neun Teilnehmern überlegen Ranglistensieger. Er gab in Vor- und Endrunde nur einen Satz gegen seinen Vereinskameraden Jonas Ehrentraut ab. Auch gegen den Zweitplatzierten Jonathan Eickhoff (SV

Schlüsselburg) gelang ihm ein glatter Dreisatzzieg. Die größten Felder mit 16 beziehungsweise 12 Teilnehmern gab es bei den A-Schülern und der männlichen Jugend. In beiden Klassen lieferten sich die Freunde von Tom Ehrentraut (SV Brokeloh) und Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg) ein spannendes Duell um den Sieg und teilten sich schließlich die Titel. Bei den A-Schülern lag Ehrentraut mit 1:2 Sätzen zurück und holte sich die Abschnitte vier und fünf mit 16:14 und 11:9. Bei der Jugend lief es anders herum, Baldrich lag 1:2 hinten und gewann dann 11:8 und 11:5.

Christa Kernein

Alle Ergebnisse:

C-Schüler: 1. Kilian Beermann (SV Linsburg), 2. Lennart Wehrmann, 3. Erik-Mika Jansen (beide SC Marklohe)
C-Schülerinnen: 1. Tamara Kagelmacher (TKW Nienburg), 2. Ricarda Dettmer (SV Brokeloh), 3. Leni Biermann (SC Marklohe).

B-Schüler: 1. Colin Simon (SV Brokeloh), 2. Jonathan Eickhoff (SV Schlüsselburg), 3. Jonas Ehrentraut (SV Brokeloh).

B-Schülerinnen: 1. Tassia Meier, 2. Julia Meyer (beide SC Marklohe).

A-Schüler: 1. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), 2. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 3. Colin Simon (SV Brokeloh), 4. Jonathan Eickhoff (SV Schlüsselburg).

A-Schülerinnen: 1. Hannah Kirchhoff (SV Husum), 2. Malin Busse (TV Jahn Rehburg), 3. Tassia Meier (SC Marklohe).

Jungen: 1. Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg), 2. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), 3. Elias Wilhelmi (Holtorfer SV), 4. Jacob Stäblein (TSV Loccum).

Mädchen: 1. Hannah Kirchhoff (SV Husum), 2. Malin Busse (TV Jahn Rehburg), 3. Rabea Gallas (SV Brokeloh).



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Jürgen Wagner

Eine Legende geht in den Ruhestand

Was keiner für möglich gehalten hat, ist nun doch passiert. Jürgen Wagner hat nach 30 Jahren den Vorsitz des Kreisverbandes in neue Hände gegeben.

Kein anderer Kreisvorsitzende stand so für seinen Kreis wie Jürgen Wagner. Es gab wohl keine Sitzung auf Bezirksebene, die ohne ihn als Vorsitzenden stattfand. Der Kreisverband Stade war gleichzusetzen mit Jürgen Wagner. Und war Jürgen krank oder doch irgendwie verhindert, so hatte er seine Stellvertreterin Ingrid Brunsen, die nun auch nicht mehr im Kreisvorstand ist.

Im Jahre 1985 wurde Jürgen zum Vorsitzenden des TTKV Stade gewählt. Gleichzeitig wurde er Kreisschiedsrichterobmann und Kreisschatzmeister. Diese drei Vorstandsposten bekleidete er die ganzen 30 Jahre, bis jetzt im Jahre 2015 im Alter von 74 Jahren etwas ganz anderes in den Lebensmittelpunkt treten sollte.

Die damalige Position des Schriftführers schaffte Jürgen ab, da er dieses ohnehin mit ausführte. Gerade die Positionen des Schatzmeisters und des Kreisvorsitzenden in einer Person ist sicherlich ein Novum und damit einzigartig. Da die Satzung dies nicht ausgeschlossen hatte, war dies für das Vereinsregister auch über den langen Zeitraum nie ein Problem. „Jürgen damit bist du einzigartig im Sport, was nicht jeder von sich sagen kann.“

Als Mitglied des TSV Apensen spielt Jürgen in der kommenden Saison noch in der vierten Herren der SG PSV Buxtehude/Apensen. Dem Sportgericht des TTVN bleibt Jürgen vorerst noch erhalten, wo er seit 2002 tätig ist. Auch

das Schiedsrichterwesen war und ist immer ein Anliegen für Jürgen. Bereits 1977 wurde er Bezirksschiedsrichter und seit 1983 gehört er auch zur den Verbandsschiedsrichtern der TTVN.

Ein weiteres Hobby will er auf dem Sportplatz auch weiterhin nachgehen und das Sportabzeichen machen. Bisher hat er das Sportabzeichen 43 mal in Gold abgelegt und eine Ende ist noch nicht in Sicht.

Für den Kreisverband Stade fängt nun eine neue Zeitrechnung an, ohne Jürgen Wagner und auch ohne Ingrid Brunsen. Beide stehen dem neuen Vorstand aber noch mit Rat zur Verfügung. „Rückblickend waren die 30 Jahre eine sehr schöne Zeit, mit vielen positiven Erlebnissen und sie verging wie im Fluge“, meint Jürgen. Aber nun widmet er sich seiner großen Leidenschaft, der Barkassenfahrt als Kapitän auf der Este von Buxtehude nach Blankenese, in den Hamburger Hafen und zurück. Seine Frau meint dann auch, dass er zurzeit nicht öfter zu Hause ist als zuvor, aber wichtig ist die Zufriedenheit und dass immer noch Zeit für Gemeinsamkeiten da ist.

Lieber Jürgen, als langjähriger Weggefährte wünsche ich Dir noch viele glückliche Jahre bei deinem neuen Hobby, und ich werde die Barkassenfahrt mit dir nicht aus den Augen verlieren.

„Wenn alle Funktionsträger auf Tischtennisebene so umsichtig, sachbezogen, verlässlich, engagiert und ausgleichend sind oder gewesen wären wie du, so müsste man sich keine Sorgen um die Zukunft unseres Sportes machen.“
Udo Bade



Die Siegerinnen bei den Damen: Anna Vanselow (v. l.), Janna Schumacher und Jessica Boy.
Fotos: Peter Black

Bezirksrangliste Herren/Damen

Favoriten behaupten sich

Wie immer perfekt organisiert war die Veranstaltung in Westercelle durch den dort ansässigen Großverein. Zehn Damen und zehn Herren hatten sich in der Vorausscheidung qualifiziert und spielten Mitte Juli die Bezirksrangliste aus.

Bei den Herren war mit Nils Hohmeier aus Celle der hohe Favorit am Start, der auch mit 8:1 Siegen zu überzeugen wusste. Die einzige Niederlage brachte ihm der verbissen kämpfende Matti von Harten (TSV Lunestedt) bei. So konnte Nils seine Spitzenposition behaupten und das Lunestedter Dreigestirn aus Martin Gluza (8:1), von Harten (7:2) und Dennis Heinemann (6:3) auf Distanz halten. Auf dem 5. Platz landete der zweite Celler Vertreter Lukas Brinkop (VfL Westercelle, 5:4), der noch von

seiner Bestform entfernt zu sein schien.

Bei den Damen ergab sich ein ähnliches Bild. Neben den Vertreterinnen aus Celle gaben die Osterholzer Damen vom TV Falkenberg mächtig den Ton an. Anna Vanselow (TV Falkenberg) siegte verdient mit einer makellosen 9:0 Bilanz vor Vorjahrgewinnerin Janna Schumacher (VfL Westercelle, 7:2), die letztlich das bessere Satzverhältnis vorweisen konnte, und Jessica Boy (TV Falkenberg, 7:2) auf den dritten Rang verwies. Vierte war die junge Carolin Oelker (VfL Westercelle, 6:3), die sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessern konnte.

Alle Ergebnisse sind auch auf der Seite des Bezirksverbands unter www.tt-bvlg.de zu nachzulesen.
Dr. Hans-Karl Haak



Bei den Herren siegten: Nils Hohmeier (v. l.), Martin Gluza und M. von Harten.

Bezirksrangliste Schüler/Jugend

David Walter, Fabian Dahl und Ben Ziesler siegen

In Drochtersen (KV Stade) fanden die Bezirksranglisten der Jugend und Schüler/innen statt. Vor allem der Samstag wurde für Spieler/innen und Betreuer sowie Eltern aufgrund der hohen Temperaturen anstrengend. Am Ende des letzten Spiels wurden in der Halle 42,3 Grad Celsius gemessen. „Bereits am Morgen wurde es unangenehm in der Halle. Zum Ende hin hatten vor allem die Spieler/innen mit einem bewegungsaufwendigen Spiel mit den Temperaturen zu kämpfen“, so der Kreisjugendreferent Celle, Lukas Brinkop. Auch die Aufgabe bei zwei Partien aufgrund von Kreislaufbeschwerden zeigt die enorme Belastung,

Am Sonnabend starteten zunächst die Jungen und Mädchen sowie die B-Schüler/innen.

Mit Svea Witschi und Pia Maschler (beide VfL Westercelle) griffen zwei B-Schülerinnen zu ihren Schlägern. Pech hatte Svea am Ende. Im letzten Spiel gegen Mia Griesel (TSV Lunestedt) unterlag sie nach 2:1-Führung noch denkbar knapp zweimal mit 10:12 und musste sich bei 5:2 Siegen mit Platz 3 zufrieden geben. Es siegte Tjalina Bartels (TTG Lühe, 7:0) vor Mia Griesel (TSV Lunestedt, 6:1).

Bei den **B-Schülern** sicherte sich Luca Strauss (TSV Lunestedt) mit einer 9:0-Bilanz souverän den Titel, gefolgt von Kristian Hahn (TSV Lamstedt, 8:1). Dritter wurde Jona Voß (TSV Lamstedt, 7:2).

Bei den **Mädchen** wollte sich Mareike Burghard (VfL Westercelle) an die Spitze spielen und startete super ins Turnier und sicherte sich die ersten Siege. Einen kleinen Rückschlag gab es dann durch die Niederlage gegen Lea Hoffmann (TTC Drochtersen), die Mareike immer wieder unter Druck zu setzen wusste. Vor dem letzten Spiel standen dann Hofmann und Burghard mit einer 7:1-Bilanz auf den ersten beiden Plätzen, Ivette Robertus (TTC Drochtersen) und Kim Frömmel (SC Klecken) folgten mit 6:2. Während sich Frömmel und Hoffmann gegenüberstanden, hatten Robertus und Mareike Burghard die vom Papier her

leichteren Aufgaben. Zur Freude der Kreistrainer konnte Frömmel ihr Spiel gegen Hoffmann siegreich gestalten und machte den Weg frei für Mareike.

Während Robertus ihr Spiel locker eintütete, hatte Mareike allerdings Probleme mit Dana Lookhoff (TSV Lunestedt). Immer wieder brachte sie Burghard mit druckvollen Block- und Konterbällen in Zeitnot. Nach einem 1:2-Rückstand aus Sicht der Westercellerin, erkämpfte sich Mareike den Satzausgleich und ging im Entscheidungssatz mit 6:3 in Führung. Doch Lookhoff glich beim 9:9 aus und holte auch die nächsten beiden Punkte. Statt Platz 1 und der direkten Qualifikation blieb Mareike mit 7:2 Siegen am Ende nur Platz 3 und die Hoffnung auf einen Verfügungsplatz, denn neben der Siegerin Lea Hoffmann (TTC Drochtersen, 7:2) hatte auch Ivette Robertus (TTC Drochtersen, 7:2) ein besseres Satzverhältnis aufzuweisen und belegte Platz 2. Auch die noch A-Schülerin Kim Frömmel als Vierte konnte eine 7:2 Bilanz vorzeigen, und das verdeutlicht wie eng es an der Spitze zugegangen ist.

Bei den **Jungen** war der Kreis Celle am stärksten vertreten. Gleich fünf der zehn Spieler sind in der Herzogstadt aktiv. Elias Thieliant (TuS Celle) zeigte gute Leistungen, die aber nicht den erhofften Erfolg brachten. Er landete mit 1:7 Spielen auf Platz 9, musste sich aber auch zweimal im 5. Satz geschlagen geben. Auch Tim Dümeland (VfL Westercelle) hatte sich mehr als Platz 5 vorgenommen. Nach einem sehr guten ersten Spiel gegen Vereinskollegen David Walter, der sich souverän den Ranglistensieg sicherte, knickte er in der Konzentration ein und verlor vor allem die engen Spiele gegen Tim Voß (TSV Lamstedt), Fabian Dahl (TuS Lachendorf) und Vincent Senkbeil (TuS Wustrow).

Doch aufgrund der Aufgabe von Senkbeil kurz vor Ende wurde Tims Niederlage gestrichen und er hatte zumindest Platz 5 sicher. Das Podest war ganz in Celler Hand. Neben David Walter (8:0) konnten sich Stamatios



Podestplätze der Jungen mit Stamatios Nikolaou (v. l., 2.), David Walter (1.) und Fabian Dahl (3.), alle KV Celle.

Nikolaou (TuS Lachendorf, 7:1), der nur gegen Walter unterlag, und Fabian Dahl (TuS Lachendorf, 5:3) die nächsten beiden Plätze sichern.

Bei den **A-Schülerinnen** durften 10 Teilnehmerinnen ihr Können zeigen. Kim Frömmel (SC Klecken) führte von Anfang an das Feld an und siegte unangefochten mit 9:0. Vor dem letzten Einzel folgten Stefanie Nolte (FC Hambergen, 6:2), Finja Witschi (6:2) und Lilly Marie Küstner (FC Hambergen, 5:3). In den letzten Spielen hießen die Begegnungen Frömmel gegen Nolte und Witschi gegen Küstner. Frömmel gewann ohne Probleme gegen Nolte, sodass sich Finja kurzzeitig auf Platz 2 schob.

Klar war dort: Ein Sieg bedeutet Platz 2, eine 2:3-Niederlage Platz 3 und ein 0:3 oder 1:3 den undankbaren vierten Platz. Die ersten beiden Sätze gingen mit 9:11 jeweils knapp an die Hambergenerin, Satz 3 sicherte sich Finja. Doch leider konnte sie keine weiteren Akzente mehr setzen, verlor mit 1:3 und rutschte auf Platz 4 ab. Zweite wurde Lilly Marie Küstner (6:3) vor Stefanie Nolte (6:3) dank des besseren Satzverhältnisses.

Mit Fabian Dahl (TuS Lachendorf) und Felix Rösch (MTV Fichte Winsen) sollten auch bei den **A-Schülern** zwei Celler für Furore sorgen. Felix konnte sich 4 Siege erspielen und zeigte vor allem in den engen Situationen, dass er stabiler geworden ist. Am Ende sprang Platz 7 für ihn heraus. Fabian blieb bis zum letzten Spiel ungeschlagen. Hier musste sich der Abwehrspieler wieder seinem Angstgegner Nico Heinken vom TSV Etelsen stellen und letztlich mit 3:1 geschlagen geben.

Den ersten Platz und die Qualifikation zur Landesrangliste hatte er aber bereits vor dem letzten Einzel sicher. Den un-

dankbaren 2. Platz belegte Tim Voß (TSV Lamstedt, 8:1), der das schlechtere Satzverhältnis aufwies. Dritter wurde Vincent Senkbeil (TuS Wustrow, 6:3) vor Marvin Kröncke (TSV Lamstedt, 6:3).

Die **C-Schülerinnen**-Konkurrenz wurde von der kleinsten Teilnehmerin dominiert. Nach ihrem 2. Platz bei den B-Schülerinnen gewann Mia Griesel (TSV Lunestedt) die C-Klasse ohne Satzverlust und gab maximal acht Punkte im Satz ab. Dahinter wurde das Feld etwas enger. Die Zwillinge Pia und Laura Maschler (VfL Westercelle) wollten die Tickets für die Landesrangliste lösen. Das direkte Duell entschied dieses Mal Laura für sich. Pia wirkte noch etwas schwach vom Vortag und musste auch noch der späteren Drittplatzierten Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen) zum Sieg gratulieren. Aber mit Platz 2 für Laura und Platz 4 für Pia kann man sehr zufrieden sein.

Wie erhofft dominierten Ben Ziesler und Dominik Blazek die **C-Schüler**-Konkurrenz. Im direkten Duell legte Dominik mit 2:0 vor, doch Ben konnte das Spiel tatsächlich noch drehen. Im weiteren Verlauf setzten sich beide dann souverän in allen weiteren Spielen durch und machten den Celler Doppelsieg in dieser Konkurrenz perfekt. Dahinter landete Timo Hermann vom Geestemünder TV mit 6:3 Einzelsiegen.

Damit haben David Walter, Fabian Dahl und Ben Ziesler bereits ihren Platz für die Landesranglisten sicher. Mareike Burghard, Stamatios Nikolaou, Svea Witschi, Laura und Pia Maschler, sowie Dominik Blazek dürfen sich aus Celler Sicht noch Hoffnungen machen, dass die letzten zu vergebenen Plätze mit ihnen besetzt werden.

Lukas Brinkop, H.-K. Haak

Kreisverband Celle

Trauer um Alfred „Fritze“ Philipps

Der Tischtennis-Kreisverband Celle trauert um sein Ehrenmitglied Alfred Philipps, der kürzlich nach langer schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren verstarb. Der Kreisverband verliert mit „Fritze“ einen immer fairen Sportskameraden.

Alfred spielte zunächst beim VfL Westercelle Fußball, eine schwere Verletzung zwang ihn jedoch, die Fußballschuhe an den Nagel zu hängen und



Alfred Philipps

Foto: Martina Hancke

nach einer anderen „Leibesübung“ Ausschau zu halten. Die fand er schließlich in der Tischtennisabteilung des VfL. Alfred übernahm bald die Jugendarbeit in der TT-Sparte und bildete viele namhafte Spieler in Celle aus. Er spielte zunächst viele Jahre auf Bezirksebene und er war, solange es gesundheitlich ging, im Kreis Celle auf Kreisebene als Spieler aktiv. Unterstützt wurde er dabei von seiner Frau Irmgard, die heute noch aktiv Tischtennis spielt. Disziplin war ihm wichtig, er war trotzdem ein sehr beliebter Übungsleiter, da er gleichzeitig ein väterlicher Freund war und nach Niederlagen nicht kritisierte, sondern anspornte, es beim nächsten Mal besser zu machen.

1990 wechselte Alfred dann vom VfL Westercelle zum SV Altencelle und er engagierte sich bei seinem neuen Verein genauso, blieb aber seinem VfL Westercelle als treues Mitglied verbunden. In unserem Kreisverband war Alfred viele Jahre Sportwart, bzw. Sportreferent, danach war er bis zum Jahre 2006 als Breitensportreferent für uns ehrenamtlich aktiv. Bei der Betriebstischtennisgemeinschaft Celle (BTTG) ging er für die UHG Flugplatz Wietzenbruch an den Start. Selbstverständlich übernahm er bei der BTTG ein Ehrenamt, als Sportwart hat er für die BTTG Celle sehr viel bewegt und Veranstaltungen organisiert. Am 29. Juni 2006 wurde ihm für seine Verdienste um den TT-Sport beim Kreistag in Celle die Ehrenmitgliedschaft des TTKV Celle e.V. verliehen. Wenn immer es ihm möglich war, hat er unsere Kreistage und auch fast alle TT-Großveranstaltungen im Kreis Celle besucht. Für Fritze war es selbstverständlich, wenn ich Unterstützung brauchte, dass er die Ärmel hochkramelte und mithalf. Im vergangenen Jahr durfte ich mit vielen TT-Freunden und seiner lieben Familie seinen 80. Geburtstag mitfeiern. Uns verband neben dem Tischtennisport und dem Interesse an jedem Sport auch die Freude am Fußball, und da er Bayer Leverkusen sehr mochte, hat er bei mir gleich „offene Türen eingerannt“. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass er mit seiner Frau Irmgard 2013 die diamantene Hochzeit mit seiner Familie in Großenbrode feierte, ein wahrhaft stolzes Ereignis.

Wolfgang Schmitz



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Timo Boll – wer sonst

1800 Fans erleben Gala zum 50-Jährigen

Aus Anlass ihres 50-Jährigen Bestehens hatte die Tischtennis-Abteilung des SV Olympia Laxten ein Showturnier im Rahmen des FM Munzer Super Cups in der Lingener Emsland Arena veranstaltet. Knap 1800 Fans ließen sich dieses Event Ende Juni nicht entgehen, um die Top-Spieler Timo Boll, Jan-Ove Waldner, Jörgen Persson, Quadri Aruna, Ruwen Filus und Steffen Mengel zu bewundern. Die begeistertsten Zuschauer erlebten eine Mischung aus Spitzensport und Showeinlagen.



Timo Boll begrüßt als Sieger in die Menge der 1800 Zuschauer.

Im Halbfinale hatte sich Timo Boll gegen Jörgen Persson durchgesetzt und war in das Endspiel eingezogen. Das erreichte auch Quadri Aruna, Senkrechtstarter beim Men's World Cup im vergangenen Oktober in Düsseldorf, als er zunächst gegen Ruwen Filus – der siegte auch gegen Jan-Ove Waldner – und anschließend gegen Jan-Ove-Waldner gewonnen hatte.

Das Endspiel war dann eine weitere Augenweide für die Zuschauer. Antonia Joachim-meyer vom ausrichtenden SV Olympia Laxten und ihres Zeichens Landesmeisterin der Schülerinnen B war hautnah an

den Finalisten dran: Sie durfte das Endspiel zählen. Einen Satz konnte Antonia für den Afrika-meister am Zählgerät anzeigen. Ansonsten behauptete sich Timo Boll an diesem Abend mit einem 3:1-Sieg.

Abteilungsleiter Helmut Oldeweme durfte mit seinem engagierten Helferteam sehr zufrieden sein mit dieser TT-Gala in Lingen. „Die Mühen in der Vorbereitung haben sich gelohnt. Wir alle hatten einen tollen Abend, und ich glaube, die 1800 Zuschauer zogen zufrieden nach Hause“, so der Orga-Chef. Dieter Gömann



Volle Konzentration von Steffen Mengel beim Aufschlag im Spiel gegen Timo Boll.

Fotos (2): privat



Felix Lingenau vom TV Hude triumphierte bei der Bezirkssendrangliste vor seinen Vereinskameraden Simon Pohl und Daniel Kleinert.
Fotos: Kurt Dröge

Bezirkssendrangliste Damen/Herren

Spvg Oldendorf und TTV Hude nicht zu packen

Die Bezirkssendrangliste der zwölf besten Damen und Herren wurde in diesem Jahr wieder vom Oldenburger Turnerbund ausgerichtet. Herbert Michalke lobte seitens des Bezirksverbandes Weser-Ems die souveräne und reibungslose Durchführung, für die Hiroki Ishizaki vom gastgebenden OTB verantwortlich zeichnete.

Zu sehen gab es trotz sommerlicher Temperaturen guten Sport, bei dem die Oldenburger Lokalmatadoren zwar gut mithielten, aber nicht in der Spitze landen konnten. Diese bildete bei den Männern die Oberligamannschaft des TV Hude, die alle drei Podestplätze besetzen konnte. Felix Lingenau siegte nach schwächlichem Beginn noch souverän vor seinen Ver-

eins- und Mannschaftskollegen Simon Pohl und Daniel Kleinert. In die Phalanx der Huder, die mit Tobias Steinbrenner auch noch den Fünftplatzierten stellten, konnte als Vierter nur Oliver Tüpker (SF Oesede) einbrechen. Der Lokalmatador Jan Mudroncek (SW Oldenburg) belegte einen guten sechsten Platz.

Bei den Damen siegte in einem ausgesprochen jungen Teilnehmerfeld Maren Henke (Spvg. Oldendorf) vor ihren Vereinskameradinnen Niina Shiiba und Gina Henschen. Als einzige Spielerin des gastgebenden OTB erzielte Nane Hofmann als frischgebackene Bezirksoberligaspielerin mit ihrem zehnten Platz einen Achtungserfolg.

Kurt Dröge



Bei den Damen gab es ebenfalls einen Dreifacherfolg: Maren Henke von der Spvg. Oldendorf siegte vor Niina Shiiba und Gina Henschen.

Kreisverband Emsland

Besondere Ehrung für Pioniere

Zielstrebig führte der Vorsitzende Andreas Heunisch (VfB Lingen) in Anwesenheit der Ehrengäste Michael Koop (Präsident des Kreissportbundes) und Bernd Lögering (Vorsitzender des Bezirksverbandes) durch den Fachverbandstag, bei dem lediglich drei Vereine nicht präsent waren.

Höhen und Tiefen kennzeichneten den sportlichen Bereich der zurückliegenden Spielzeit. 197 emsländische Mannschaften beendeten die Saison, davon 43 auf überregionaler Ebene. Sechs Staffelsieger auf Bezirksebene kamen aus dem Kreisgebiet. Die sportlich wertvollsten Titel feierten die Herrenteams von Union Meppen (Bezirksoberliga) und vom SV Bawinkel (Bezirksliga). Besonders schmerzlich war der Abstieg von Olympia Laxten aus der Herren-Verbandsliga.

Zwei Sieger stellte das Emsland im Bezirkspokal mit Concordia Emsbüren (Herren C) und dem SV Hilkenbrook (Damen C), der auch auf Landesebene triumphierte. Ein sportlicher Höhepunkt war der traditionelle internationale Grenzvergleich mit der Grafschaft Bentheim und den angrenzenden niederländischen Provinzen, auch wenn der letzte emsländische Sieg bereits fünf Jahre zurückliegt.

Überregionale Bedeutung hatten ebenfalls das internationale Turnier „Emsland Open“ von Union Meppen und die Festveranstaltung von Olympia Laxten mit Sportlern aus der Weltklasse anlässlich des 50-jährigen Jubiläums. Ebenfalls seit 50 Jahren bestehen mit BW Papenburg, Eintracht Börger und DJK Bockhorst drei weitere Klubs.

Während die Resonanz bei Kreismeisterschaften und Ranglisten rückläufig ist, entwickelt sich der „Rundlauf-Team-Cup“ in den Schulen dank des persönlichen Engagements von Andreas Heunisch immer mehr zu einem Klassiker.

Besonders ausgezeichnet wurden einige Pioniere des Tischtennis-Sports. Die Goldene Ehrennadel des Fachverbandes erhielt Gertrud Voskuhl, die bereits

1975 Kreismeisterin war und 25 Jahre die Abteilung von Eintracht Papenburg geführt hat. Die gleiche Ehrung wurde Heinz Jaspers (BW Dörpen) zuteil, der seit 1987 die Kasse des Sportkreises Emsland/Nord verwaltet.

Als „Sportler des Jahres“ wurde mit Bernhard Hanneken ein Urgestein gekürt. Der Vereinsgründer und erste Abteilungsleiter der DJK Bockhorst im Jahre 1965 ist noch heute aktiv. Außerdem hat er einen eigenen Schläger kreiert, der auch beim Patentamt München eingetragen ist. Dieses Exemplar wurde



Der Kreisvorsitzende Andreas Heunisch (r.) ehrte den Tischtennis-Pionier Bernhard Hanneken (DJK Bockhorst).
Foto: Georg Bruns

– ohne Lizenz – in Schweden in abgewandelter Form nachkonstruiert und hat inzwischen eine Auflage von 10 000 erreicht.

„Sportlerin des Jahres“ wurde die 13-jährige Antonia Joachim Meyer (Olympia Laxten), amtierende Landesmeisterin der Schülerinnen B-Klasse. Geehrt als „Mannschaft des Jahres“ wurden die Damen des SV Hilkenbrook, die neben dem Titelgewinn der 1. Bezirksklasse auch den Bezirks- und Landespokal ins Emsland holten.

Die von der Grafschaft Bentheim angestrebte Bildung einer Region mit dem Emsland verläuft konstruktiv, obwohl es kontroverse Meinungen bezüglich des gemeinsamen Spielbetriebes und der Handhabung von Ordnungsstrafen gibt.

Dem Schatzmeister Werner Krull (BW Lorup) wurde von den Kassenprüfern eine akribische Amtsführung bescheinigt, was mit einer einstimmigen Entlastung quittiert wurde. Da turnusmäßig keine Wahlen anstanden, gibt es im Vorstand keine personellen Änderungen. Georg Bruns

Kreisverband Wesermarsch

Kreistag

Stefanie Meyer und Peter Broda neues Führungsduo

Der jährlich stattfindende Kreistag des Kreisverbandes Wesermarsch fand im „De Butjenter“ in Waddens statt. Der kommissarische Vorsitzende Hajo Müller begrüßte neben den Vereinsvertretern und Vorstandsmitgliedern den 2. Vorsitzenden vom Bezirksverband Günther Schäfer und den Ex-Kreisvorsitzenden Udo Lieneemann.

Der Rodenkirchener Lieneemann hatte im Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt. Schäfer ging in den Grußworten auf die Entwicklung im Tischtennisport ein: „Wir müssen uns schon sehr anstrengen, um den Stand zu halten“.

Die Kreismeisterschaften führte der TTC Waddens durch. Dafür bekamen die Butjenter noch ein dickes Lob für die gute Organisation vom Kreissportwart Bernd Naber. Hierbei gab es auch wieder eine Vereinswertung. Dank der guten Jugendarbeit konnte der Elsflether TB den Pokal für die Gesamtwertung der Kreismeisterschaft entgegennehmen. Der ETB setzte sich mit 55 Punkten und großem Vorsprung durch, gefolgt vom SV Nordenham (26) und TTC Waddens (25,5).

Eine besondere Ehrung erfuhr Folkert Meyer vom AT Rodenkirchen, der seine Tätigkeit als Staffelleiter nach dieser Saison aufgibt. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihm ein Präsentkorb überreicht. Schon von 1985 bis 2005 war er als Kreisjugendwart tätig. Die Posi-

tion als Staffelleiter für mehrere Ligen führte er seit 1988 und somit insgesamt 27 Jahre durch. In der „Hochzeit“ Ende der 90-er Jahre betreute er sieben Staffeln. Auch der langjährige Staffelleiter Hans-Dieter Hallmich gab gesundheitsbedingt die Position des Staffelleiters ab. Er war an diesem Abend nicht anwesend. Die Ehrung wird nachgeholt.

Aus dem Vereinsleben berichteten die Funktionäre. Der Nachwuchs blieb meist unerwähnt: Die wichtige Jugend gibt es oft nicht mehr im Verein. Eine Neuerung zum Tischtennisball kam zur Sprache. Der wird nun ja als Plastikball angepriesen. Doch mangelnde Haltbarkeit und der hohe Preis verhindern bislang die Verbreitung. Der altbewährte Zelloidball wird weiterhin zum Einsatz kommen.

Einen ausgeglichenen Haushalt legte Kassenwart Sebastian Hartwich vor, wobei die Nennfelder von den Mannschaften als Einnahmequelle sinken. Mit Spannung wurde der Punkt zur Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden erwartet. Dies sollte vor einem Jahr bereits geschehen. Da hatten auf dem Kreistag die Doppelspitze Udo Lieneemann und Hajo Müller nicht wieder kandidiert und waren verabschiedet worden. Es fanden sich aber keine Nachfolger. Noch an dem Abend sprang das Duo erneut auf, um das Schiff „Kreisverband“ für weitere zwei Jahre zu steuern.

Für das Amt des „Chefs“ fand

sich nun die 29-jährige Stefanie Meyer. Sie spielt schon seit ihrer Jugend beim Elsflether TB.

Zum 2. Vorsitzenden wurde der 50-jährige Peter Broda gewählt. Er ist ein Wuppertaler „Jung“ und zog 2004 nach Schweewarden. Beide sind für ein Jahr gewählt.

Der Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse bedankte sich noch einmal bei Udo Liene-

mann und Hajo Müller für den unermüdlichen Einsatz. Lieneemann war von 1980 bis 1990 Kreislehrwart, von 1990 bis 2000 Kreissportwart und dann 15 Jahre Kreisvorsitzender. Ebenfalls 15 Jahre, von 2000 bis 2015, war Hajo Müller Kreissportwart und 2. Vorsitzender. Davor bekleidete er von 1982 bis 1988 das Amt des Staffelleiters. *Wolfgang Böning*

Wesermarsch-Pokal

Favoriten siegen beim Vorgabeturnier

Die Endspiele im Wesermarsch-Pokal fanden unter der Leitung vom Kreissportwart Bernd Naber in der Mentzhäuser Mehrzweckhalle statt. Zur Ausspielung kamen die drei Altersklassen Schüler, Jugendliche und Erwachsene.

Die Ergebnisse fielen deutlich aus. Die Siegerteams stellen der Oldenbroker TV (Schüler), TTG Jade (Jugend) und AT Rodenkirchen (Herren). In diesem Wettbewerb gibt es Punktvorgaben unter den Mannschaften, um die Chancengleichheit herzustellen. Zwei Punkte pro Satz bei einer Klasse Unterschied und für jede weitere Staffel einen Punkt hinzu. Die Höchstvorgabe ist pro Satz auf sechs Bälle festgelegt. Auch weiblich-männliche Partien sind möglich – mit der entsprechenden Punkte-Leistungsvorgabe. Ein weibliches Team hatte allerdings nicht den Sprung ins Endspiel geschafft.

Schüler: AT Rodenkirchen (Kreisliga) – Oldenbroker TV (Kreisliga) 2:7

Beide Mannschaften spielen in derselben Liga. In der Abschlusstabelle belegen beide den dritten und vierten Platz und sind somit auf Augenhöhe. Die Punktebilanz deutete aber auf den Oldenbroker TV als Favorit hin. Vier Partien (2:2) gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Am Ende triumphierten die Oldenbroker deutlich.

AT Rodenkirchen: Hannes Ahlers/Bennet Mauritschat, Mauritschat/Jonas Brendler (1), Ahlers/Brendler, Brendler (1), Ahlers, Mauritschat.

Oldenbroker TV: Tobias von Deetzen/Dino Kalitzki (1), Kalitzki/Christian Schmidt, von

Deetzen/Schmidt (1), Max-Noel Grotjan (3), von Deetzen (1), Kalitzki (1).

Jungen: TTG Lemwerder/Warfleth (Bezirksklasse) – TTG Jade (Niedersachsenliga) Punktvorgabe + 3: 0:7

Hier war die Favoritenbürde recht einseitig verteilt. Der Niedersachsenligist gab nur ganze drei Sätze ab. Dario Scholz besaß in fünf Sätzen gegen Noel Papageorgiou die Chance auf den Ehrenpunkt.

TTG Lemwerder/Warfleth: Tobias Kroll/Dario Scholz, Scholz/Tim Meyer, Kroll/Meyer, Meyer, Kroll, Scholz.

TTG Jade: Arne Schwarting/Noel Papageorgiou (1), Papageorgiou/Arne Osterthun (1), Schwarting/Osterthun (1), Osterthun (2), Schwarting (1), Papageorgiou (1).

Herren: AT Rodenkirchen (Kreisliga) – SV Nordenham II (2. Kreisklasse) Punktvorgabe -3: 7:2

Die beiden Mannschaften hatten im Laufe des Wettbewerbs die beiden Vorjahresfinalisten rausgeworfen. Der AT Rodenkirchen besiegte den Titelverteidiger TTC Waddens II (1. Bezirksklasse) und der SV Nordenham II warf das ranghöchste Team, den TTC Waddens (Bezirksliga), raus. Im Endspiel setzte sich der ATR nach dem 2:0 und 4:2 ab und siegte am Ende souverän mit 7:2-Punkten.

AT Rodenkirchen: Michael Schaub/Bernd Müller (1), Müller/Folkert Meyer, Schaub/Meyer, Michael Peters (2), Schaub (2), Müller (2).

SV Nordenham II: Lars Heppner/Stefan Apostel, Apostel/Christian Gewinn (1), Heppner/Gewinn (1), Gewinn, Heppner, Apostel. *Wolfgang Böning*



Neuwahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt des Kreistages. Mit Stefanie Meyer und Peter Broda gibt es zwei neue Gesichter im Vorstand.
Foto: Wolfgang Böning



SEPTEMBER		
20.09.:	TTVN	MKTT-Turniersoftwareschulung in Hannover
20.09.:	TVN	MKTT-Schulung mini-Meisterschaft in Hannover
23.09.-27.09.:	ITTF	GAC Group World Tour: Chile Open (Challenge Series) in n. n. (CHI)
25.09.-27.09.:	TTVN	Basis/Co in Osnabrück
25.09.-04.10.:	ITTF	Europameisterschaften der Damen und Herren in Ekaterinburg (RUS)
26.09.-27.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
26.09.:	TTVN	Hauptausschuss des TTVN in Hannover
OKTOBER		
02.10.-04.10.:	TTVN	D-Mini-Kader in Hannover
03.10.-04.10.:	TTVN	Punktspielwochenende
03.10.-04.10.:	DTTB	Deutschlandpokal Senioren 60 in Weilerswist (WTTV)
05.10.-09.10.:	TTVN	C-Trainer A8sbildung FWD Teil 2 in Hannover
09.10.-10.10.:	TTVN	Sportassistenten Ausbildung in Hannover
10.10.:	TTVN	C-Trainer Fortbildung (E-Learning) in Hannover
10.10.:	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Hannover
10.10.:	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Giesen (OT Emmerke)
10.10.-11.10.:	TTVN	Punktspielwochenende
10.10.-11.10.:	Kreis	Individualmeisterschaften Damen/Herren
10.10.-11.10.:	TTVN	Basis/Co in Barendorf
10.10.-11.10.:	DTTB	Bundesranglistenfinale Damen/Herren in Chemnitz
16.10.-18.10.:	ETTU	Europe Youth TOP 10 in Buzau (ROM)
16.10.-18.10.:	ITTF	LIEBHERR Men's World Cup in Halmstad (SWE)

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

12. / 13. September 2015

3. Beverstedter Edeka-Cup

für Herren, Damen, Jugend – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/09-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Marco Albers, Logestraße 69, 27616 Beverstedt
 (Tel.: 0162 / 6354502 – Mail: marco-albers@web.de - www.tischtennis-beverstedt.de)

03. / 04. Oktober 2015

13. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/10-01); TTR-relevant; nein
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
 (Tel.: 04461 / 72 782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

17. - 18. Oktober 2015

31. Frielinger TT-Turnier für Zweiermannschaften

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/10-03) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Strasse 16, 30826 Garbsen
 (Mail: svf-tt@online.de ; http://www.sv-frielingen.de)

23. Oktober - 25. Oktober 2015

24. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/10-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Hamburg, Anderter Strasse 10, 30629 Hannover
 (Tel.: 0172 / 4264119 - Mail: hamburg@ttvrh.de - http://www.ssv-langenhagen.de)

18. - 20. Dezember 2015

2. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/12-01): TTR-relevant: ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

01. - 03. Januar 2016

41. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-04); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

09. / 10. Januar 2016

40. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-01); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

09. / 10. Januar 2016

29. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-03); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

16. / 17. Januar 2016

40. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-02); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

Redaktionsschlussstermine 2015

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Oktober: Donnerstag, 17. September
November: Mittwoch, 14. Oktober
Dezember: Donnerstag, 26. November

Der neue **JOOLA®**
GESAMTKATALOG 2015 / 2016 ist da!

Die ganze Welt des Tischtennis.
Übersichtlich und kompakt auf 88 Seiten.



Ab sofort bei Ihrem
Fachhändler oder gratis
auf www.joola.de erhältlich

JOOLA®
for the **Champion** in you!



<http://shop.joola.de>

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de